

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

101 (1.3.1931) Sonntagsausgabe



Bezugspreis: frei Haus monatlich 3,20 RM. im Voraus im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 3.- RM. Durch die Post bezogen monatlich 2,80 RM. Einzelpreise: Werttag - Nummer 10 4. Sonntag - Nummer und Feiertags-Nummer 15 Bg. - Im Fall höherer Gewalt, Streit, Auslieferung usw. hat der Bezahler keine Ansprüche bei Kündigung oder Nicht-Erhalten der Zeitung. - Abbestellungen können nur innerhalb bis zum 25. d. Mts. auf den Monats-Preis angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis - 2.50 RM. - 1. RM. an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tarifreifer Abat. der bei Nichterhaltungs des Beiles, bei sonstiger Verletzung und bei sonstigen außer Kraft tritt. Erklärungs- und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

52. höchste Auflage aller badischen Zeitungen

# Badische Presse

und Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

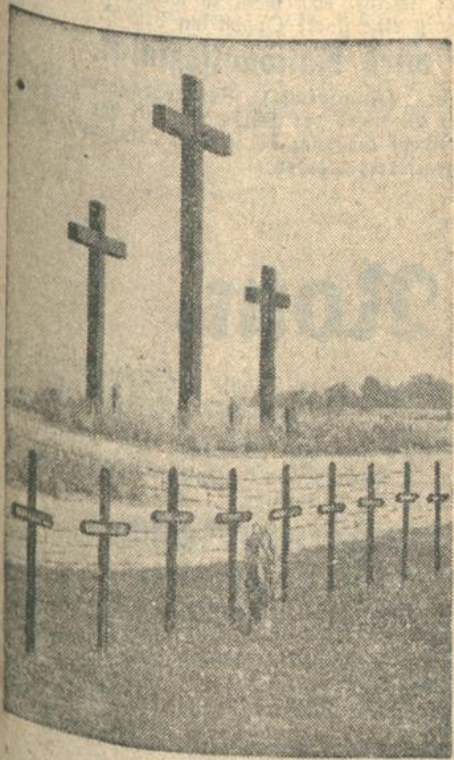
Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Sonntag, den 1. März 1931.

Eigentum und Verlag von : Ferdinand Hiermann : Chefredaktion: Stephan Quirnbach. Pressekollegium verantwortlich: für Politik und Wirtschaftspolitik: M. Fische; für badische Politik und Nachrichten: A. Kimmig; f. Kommunalpolitik: G. Müller; für Lokales u. Sport: M. Volz; für die Feuilleton: Dr. G. Gausler; für Ober u. Sonntags: Ghr. Gerle; für den Handels-Teil: F. Fels; für die Anzeigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiser. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Haupt-Geschäftsstelle: Kaiserstraße Nr. 80 a - Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 8259. - Bezahler: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Heile- und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

52 787 Bezirker lt. not. Beglaubigung v. 21. Jan. 1931.

# VOLKSTRAUERTAG



St. O. Das Land in Trauer. Das Volk in stillem Gedenken an die Soldaten, die zur Verteidigung des Vaterlandes in den Krieg hinausgezogen waren und den feindlichen Waffen zum Opfer fielen.

Kein äußeres Symbol der Kriegserinnerung, kein Reichschreinmal, kein Grab des Unbekannten Soldaten besitzt das deutsche Volk, zu dem es hinzupilgern könnte, um denen Treue und Dankbarkeit zu beweisen, die ihr Leben für die Heimat hingaben und bis auf wenige unter dem Rasen in fremder Erde ruhen.

Aber einmal im Jahre, wenn langsam bereits neues Leben aus der abgestorbenen Natur zu erwachen und Frühlingsregen nach langer Winterzeit die Herzen der Menschen mit neuer Hoffnung zu erfüllen beginnt, begehrt es seinen Volkstauertag, an dem es mit den toten Helden Zwiesprache hält und zu den Ehrenfriedhöfen wandert, um mit Kränzen und Blumen die Gräber der Gefallenen zu schmücken und ihrer in stillem Gebet zu gedenken.

Zwei Millionen Deutsche raffte der Weltkrieg dahin. Zwei Millionen, deren Tod in ungezählte Familien unendliches Leid brachte. In der Tiefe des Meeres und auf schneebedeckten Bergen, im heißen Sand der Wüste und in den weiten Kampfgebieten des Westens und Ostens, in der ganzen weiten Welt schlummern deutsche Kriegshelden den ewigen Schlaf. Manche auf immer verschollen. Niemand der Erde ruhen, das alle ohne Unterschied der Herkunft und des Standes aufnahm, auf dem Felde der Ehre, an dem wir heute Totenwache halten.

Wie manches alte Mütterlein mag heute mit gefalteten Händen und Tränen in den Augen des gefallenen Sohnes gedenken, der einst ihr Stolz war und ihr Stütze im Alter sein sollte! Aus Millionen und Abermillionen deutschen Herzen von Vätern und Müttern, von Schwestern und Brüdern, von Kindern und Bräutern, von Kameraden und Freunden bringen heute auf den Wellen des Aethers über die Schlachtfelder des Weltkrieges hinweg innige Gebete der Liebe und des Dankes, der Trauer und der Hoffnung zu denen, die starben, damit wir leben.

Sie waren ausgezogen, um für ein starkes, einiges und vor feindlichen Angriffen gesichertes Reich zu kämpfen, bereit, das Höchste einzusetzen, das der Mensch zu geben vermag: das eigene Leben, um das Vaterland vor dem Untergang zu retten und die Heimat vor dem Ueberfall der Kriegsheere zu schützen.

Es ist anders gekommen, als die Tapferkeit unserer Heere und unsere gute Sache es verdienten. Von Mißgunst auf unser aufblühendes Land getrieben und von einer maßlosen und brutalen Hege verhöhnt, stand eine Welt von Feinden gegen uns auf, um uns den Todesstoß zu versetzen. Nach einem Feldzuge von mehr als vier Jahren, der in der Geschichte nicht seinesgleichen findet, nach einer Hungerblutade, die gegen alle Regeln des Völkerrechts, gegen uns durchgeführt wurde, haben wir im Vertrauen auf die feierlichen Versprechungen des amerikanischen Wilson und der alliierten Staatsmänner die Waffen niedergelegt.

Unser Land war bis auf kleine und vorübergehende Einfälle von den Feinden freigegeben. In übermenschlichen Anstrengungen hatten unsere Fronten dem Vordringen der feindlichen Uebermacht gewehrt. Erst nach dem Waffenstillstand betraten fremde Truppen deutsches Gebiet und setzten unter dem Druck heftiger Zuforderungen den Krieg im Frieden fort, zerstückelten das Reich und zwangen es zu schmachvoller Erpressertaktik einen Friedensvertrag auf, der es mit dem Mafel der Kriegsschuld belastete und zu unerträglichen Tributlasten verpflichtete. Was der Krieg nicht vermochte, das sollte der "Frieden" den Alliierten bringen: den Untergang des deutschen Reiches.

Es kamen Jahre, in denen das Volk anfang, zu verzweifeln und den Glauben an seine eigene Kraft zu verlieren. Und doch war es innerlich gesund und stark geblieben und rang sich nach den Zeiten in neuer Bewirrung zu neuer Zuversicht und konsequenter Arbeit, die für die Heimat gekämpft und sie mit ihrem Blut vor dem Ansturm der Feinde geschützt hatten? Sollten die Opfer, die trotz allem Heldenmut den Sieg nicht an die deutschen Fahnen zu heften vermochten, nicht wenigstens die Lebenden zur Zusammenfassung aller Kräfte mahnen, um in gemeinsamer Arbeit Staat und Wirtschaft wieder aufzurichten?

Das deutsche Volk hat gearbeitet und gekämpft. Wiederherstellung seines Staates und die Wahrung seiner Wirtschaft. In den zwölf Jahren seit dem Kriege hat es die staatliche Macht auf festem Fundament verankert, so daß sie sich gegen Angriffe der öffentlichen Ordnung, die in Krisenzeiten, wie den heutigen, die Massen zu unbedachten Taten hinführen verüben, sicher behaupten kann. Es hat seine Wirtschaft wieder zu einem Faktor des Weltmarktes ausgebaut, der allmählich, aber ganz bestimmt an Bedeutung für den Weltmarkt zunimmt. Und wenn es augenblicklich eine schwere Wirtschaftskrise durchmachen muß, deren Ursachen nicht

allein in unserem Lande zu suchen sind, dann wird es auch über diesen Zustand ökonomischer Erschöpfung, der die Arbeitslosenzahl auf fünf Millionen ansteigen ließ, hinwegkommen und den Weg aus tiefstem Niedergang wieder aufwärts finden. Zumal dann, wenn es bereit ist, ohne Rücksicht auf Parteien seine ganze Kraft in den Dienst des Volkes und Vaterlandes zu stellen und sich der Mitarbeit, die die Allgemeinheit erfordert, nicht zu entziehen.

Denn das ist schließlich die heiligste Pflicht, die wir unseren Kriegsoffizieren gegenüber zu erfüllen schuldig sind: ebenso wie sie, nur der Gesamtheit zu dienen und jeder an seinem Platze für das Ansehen und die Macht des Vaterlandes nach bestem Können zu wirken.

Als unsere Truppen 1914 marschierten und länger als vier Jahre der Uebermacht der Feinde trugten, da kämpften sie für das einige Reich und kannten keine Parteigrenzen mehr. Die Krieger, die gefallen sind, haben ihr Leben gelassen, indem sie es für die Nation einsetzten.

Millionen von Kreuzen ragen aus den deutschen Kriegergräbern in Feindesland wie Schwurfinger empor, als wollten sie an den Eid erinnern, den der Soldat auf die Fahne und der Bürger vor seinem Gewissen abzulegen hat: ein Diener des Staates zu sein. Als wollten sie an die Schuld gemahnen, in der wir den Gefallenen gegenüber stehen, eine Schuld, die wir nicht eingelöst haben.

Verheerender als je geht innerer Unfrieden durch unser Volk und beweist, daß selbst in den schwersten Zeiten die alte Untugend der Zwietracht nicht aus unseren Reihen schwindet. Schlagwörter beherrschen die Massen und unter dem Phrasengeklänge verführerischer Schwarmgeister und falscher Propheten werden Taten vergessen, die allein uns retten können. Kritik und Besserwissen sind Trumpf, aber vor dem Besseren weicht man aus.

Jeder glaubt, seine Meinung sei die richtige. Und in Starrköpfiger Andachtsamkeit und Unbelehrsamkeit läßt er die Ansicht des anderen, vor allem seines Gegners, nicht gelten. Wenn die Dinge so weiter treiben wie jetzt, wenn nicht politische Vernunft und Verantwortungsgefühl gegenüber der Gesamtheit wieder die Oberhand gewinnen, dann gehen wir schweren Zeiten entgegen.

Dann ist eine ordnungsmäßige Staatsführung und ein Aufbau unserer Wirtschaft unmöglich. Nur in einem geordneten Staatswesen, in dem auch die Opposition im Bewußtsein der Verantwortung, die sie außerhalb der Regierung und über kurz oder lang vielleicht in der Regierung zu tragen hat, kann ein Fortschritt verzeichnet werden.

Wie sollen denn die großen Probleme gelöst werden, die die Regierung in absehbarer Zeit in Angriff nehmen muß, wenn nicht einmal in den lebenswichtigsten Fragen die Nation einig ist? Glaubt irgendetwas vernünftiger Mensch, daß die Regierung auch nur mit der geringsten Aussicht auf Erfolg, die Revision des Youngplanes bei der jetzigen Zerrissenheit unseres Volkes in Angriff nehmen oder die Grenzregulierung im Osten weitertreiben kann?

Oder glaubt jemand, daß wir in der Abrüstungsfrage auch nur einen Schritt vorwärtskommen, wenn wir gegenüber den geeinigten Mächten der Alliierten nicht die Vollmacht unseres ganzen Volkes aufzuweisen haben.

Haben wir denn gar nichts aus der Vergangenheit gelernt und sind wir uns gar nicht mehr bewußt, wie sehr unsere Gegner stets auf unsere Uneinigkeit spekuliert haben, um uns zu Opfern ihrer Willkür zu machen, daß sie aber stets zurückweichen, wenn wir den einheitlichen Willen unserer Nation kundtaten?

Wir haben doch erlebt, daß sie sogar auf die Ausführung einer Bestimmung des Versailler Vertrages, auf die Aburteilung der sogenannten Kriegsverbrecher, verzichteten, weil sich das ganze Volk dagegen sträubte. Und das war in einer Zeit, als wir nach dem Kriegsende am Boden lagen und die Entente sich im Volkbewußtsein ihrer Machtmittel uns gegenüber fühlte.

Aber sie wagte es nicht, unserem festen Willen entgegenzutreten und sich in den Augen der Welt, die mit Achtung auf die einmütige Haltung des niedergelagerten deutschen Volkes sah, herabzulassen. Sollten wir heute nicht mit der gleichen Kraft über die inneren Zwistigkeiten hinwegkommen und unsere Stärke in der Einigkeit des Volkes wieder erkennen können, wie in den besten Zeiten unserer ruhmvollen Geschichte?

Sollte nicht der Volkstauertag, an dem wir derer in Treue gedenken, die für das große und einige Vaterland fielen, uns zur Einkehr und Besinnung zwingen? Sollte er nicht glühend heiß in unseren Seelen das Schuldbewußtsein wecken, das angesichts der deutschen Krieger, die für uns starben, als drückende Last auf uns liegt?

Zwei Millionen liegen unter dem grünen Rasen, zwei Millionen, die von den Ueberlebenden erwarten, daß sie dem Vaterland gegenüber ihre Schuldigkeit tun, wie sie es getan haben.

Millionen werden heute bei den Toten weilen und aus dem Heldenkampfe unserer Krieger neue Hoffnung für eine bessere Zukunft schöpfen, damit die Opfer, die gebracht wurden, nicht umsonst waren. Millionen werden sich heute der Schuld bewußt werden, die sie den Toten abzutragen haben. Millionen werden in sich gehen und in stillem Gedächtnis oder auf den Ehrenfriedhöfen den Treueschwur wiederholen, zu dem sie den Gefallenen verpflichtet sind.

Das Land in Trauer. Das Volk in stillem Gedenken an seine Gefallenen. Noch einmal lehrt die Zeit des Krieges in die Erinnerung zurück. Noch einmal wird der Schmerz aufgewühlt, der tief in den Herzen brannte. Und dann wird der Blick mutig in die Zukunft gerichtet, die zu neuen Taten ruft. Aus dem Heldenkampfe unserer Söhne wurde neue Kraft geschöpft und aus den Gräbern der Gefallenen steigen neue Hoffnung und fester Glauben an uns und unser Volk und neue Liebe zu unserem Vaterlande empor.









# Gräber in fremder Erde

Von R. M. Lehner.

Welt, weit künden die Glocken über das Land, über die Grenzen des Reiches hinaus, zu den einsamen Gräbern, in denen einundzwanzig Millionen deutscher Krieger den letzten Schlaf in fremder Erde schlafen. Still liegen diese Gräber, abseits vom Lärm unserer Welt, nur selten unternimmt ein Auserwählter die beschwerliche Reise, um das Grab des gefallenen Gatten, Sohnes oder Bruders zu besuchen. Auserwählter sind die Angehörigen der Wehrmacht, die uns am teuersten waren, liegen einsam, kaum einmal von einem Menschen Fuß berührt. Aber sie sind doch nicht vergessen, diese Gräber. Unzählige Gedanken gehen heute, während die Gräber umwehen jedes Grab. — Auch sonst sind diese Gräber nicht vollständig vereinsamt. Die Reichsregierung unterhält ein Amt eine besondere Reichsstelle, die die Überwachung und Pflege der Kriegsgräber in fremder Erde zur Aufgabe hat. Ständig befinden sich in Frankreich und Belgien, in Litauen und Litauen Beamte des Auswärtigen Amtes, die von Friedhöfen und Friedhöfen reisen und der Zentrale eingehenden Bericht

hergestellt wurden, war es hier wie überall an der Ost- und Westfront möglich, die Toten zu identifizieren und ihnen ein würdevolles Grab zu geben.

Auch in Jugoslawien haben 40 000 deutsche Krieger eine schöne Ruhestätte gefunden. Besonders schön sind in den Alpen die deutschen Soldatenfriedhöfe, oft in mehreren tausend Metern Höhe gelegen.

Anders liegen die Verhältnisse in Polen. Die polnische Regierung hat im Jahre 1919 die Verpflichtung übernommen, die im polnischen Gebiet gelegenen 300 000 Gräber zu unterhalten. Polen ist dieser Verpflichtung bisher bei weitem nicht in genügendem Maße nachgekommen, und viele Friedhöfe im Osten sind heute noch verwahrloht, — manche sogar Ackerfelder. Von Warschau aus ist jedoch versprochen worden, für eine Besserung der Verhältnisse Sorge zu tragen.

Am meisten ist deutscherseits in Belgien getan worden. Die während des Krieges von den Deutschen angelegten Friedhöfe sind zu einem nicht geringen Teil zerstört worden; neue Friedhöfe wurden von den Belgiern nicht angelegt. Erst nach großen Schwierigkeiten hat Deutschland vor mehr als einem Jahre von Belgien die Erlaubnis erhalten, selbst solche Friedhöfe anlegen und pflegen zu dürfen. In dieser Zeit ist von seiten der deutschen Gräberfürsorge in Belgien außerordentlich viel getan worden, und wir dürfen mit Bestimmtheit hoffen, daß in nicht ferner Zeit auch die Arbeiten in Belgien beendet sein werden. — Nach einem vom Auswärtigen Amt ausgearbeiteten Plan sollen all diese Friedhöfe spätestens in vier bis sechs Jahren den vorgeesehenen Schmutz und die vorgegebene Pflege erhalten haben.

Um ganz Deutschland herum wird dann eine Kette von würdigen Kriegerfriedhöfen liegen, eine unauflöshliche Erinnerung an den vierjährigen Feldkampf unseres Volkes und an das Opfer seiner besten Söhne.

in welchem Zustand befinden sich die anderthalb Millionen Kriegsgräber? Kümmerst sich ein Gärtner um sie, oder liegen sie verwaist, vielleicht sogar zerstört von Bubenhänden? Statt einer Antwort auf diese Fragen, möge ein kurzer Tatsachenbericht folgen.

An der Autostraße Metz—Verdun, inmitten von Aedern und unter kleinen Kiefern weiden und Kinder spielen, stehen, von einem kleinen Friedhof umgeben, 5000 Kreuze, 5000 Männergräber, die im August 1914 mit glühender Begeisterung hinausgeführt wurden in den ersten heißen Schlachten vor Verdun den deutschen Vaterland starben. Die Wege neben den Kreuzen sind mit Blumen eingefaßt, auf den Gräbern selbst wächst Gies, man muß sie nicht schneiden und gepflegt. Junge Bäume erheben sich wenig verwirrt über die Holzkreuze schon. In tiefer Stille gehen wir durch die Reihen. Hier ruht der Musikant Charon, geboren 1894, gestorben August 1914. Neben der Chaiseur des Charon, gefallen im August 1914, 19 Jahre alt. Auf dem Grabstein steht: „Gestorben fürs Vaterland“, auf dem des Charon, hier Andacht. Es ist ein Bild des Friedens, die Mütter und Bräute hierhergetragen — und auch auf dem Grab eines deutschen Soldaten haben sie diesen Schmutz gelegt. Ein Denkmal, in Granit gehauen, zeigt an, daß hier Deutsche und Franzosen, begraben sind. Diese Friedhöfe stehen einander in außerordentlichem Nähe. Ich habe den deutschen Friedhof in Brieuxles sur Meuse, nahe Verdun, in dem 15 000 deutsche Krieger zur Ruhe gebettet sind. Friedlich stehen die Felder ringsumher, oft findet ein Bauer darin noch verrostete Stahlhelme, Bajonette. Mehr als ein Jahrzehnt nach dem „Kreuz von Verdun“ fährt kein Laut mehr die Kreuze der Kreuze. Selbst der Wind geht hier behutend und leise. In der Nähe der deutschen Friedhöfe gibt es um Verdun, viele andere Friedhöfe. 940 000 deutsche Krieger ruhen in französischen Erde, die durch das Blut von Millionen geweiht ist. In manchen Friedhöfen liegen 20 000, auf manchen nur ein paar Gräber. Ich sah einen solchen Friedhof zwischen Nancy und Straßburg, auf dem Donon, tausend Meter hoch, im romantischsten Teil der Vogesen. Auch dieser wunderschöne kleine Friedhof war gepflegt, Frankreich kommt seinen Verpflichtungen, die deutschen Toten in seinem Gebiet instandzuhalten, einwandfrei nach. In Verdun herum befinden sich in jedem Tag noch Menschen, die nach den Gräbern gehen, so ist das auf die Region der Opfer zurückzuführen. Wie ist es um die Nachlässigkeit der Gräberfürsorge in den anderen Ländern? In der Kriegergräber-Fürsorge des Auswärtigen Amtes in Berlin liegen die Aktenbände, Berichte und Photographien über alle Kriegerfriedhöfe, die sich außerhalb Deutschlands befinden. Ständig reisen Beamte des Auswärtigen Amtes zu Friedhöfen zu Friedhöfen, erstatten Jahr für Jahr Bericht. Ich habe einige dieser Beamten, die über den Zustand der Kriegergräber in Litauen und Lettland allein liegen 50 000 Gräber, sie sind in den letzten Jahren von Deutschland hergerichtet worden.



Auf dem deutschen Kriegerfriedhof, im Lorettal.



Denkmal auf dem Friedhof der deutschen Gefallenen in Montdidier.

# Wir fahren den Tod.

Von Thor Goote.

Das im Berliner Verlag Tradition, Wilhelm Kollt, erschienen ist, und das Walter Bloem das erdichtete nennt, das bisher über den Krieg geschrieben wurde, sei hier ein kleines Kapitel mitgeteilt, das das Minenabladen während einer der größten Materialschlachten des Weltkrieges schildert.

Wir sind fertig. — Ich melde dem Leutnant. Er steht, die Uhr in der Hand. Seine Silhouette hebt sich grau gegen den Morgenhimmel ab. Die Zigarette hängt nachlässig in einem Mundwinkel.

„Fest!“  
Die Erde zittert.  
Mit einem Schlag ist ein Orkan aufgestanden, so riesenhaft, daß man es einfach nicht fassen kann. Es ist ausgeschlossen, sich darüber klar zu werden, wie dieses Aufbrausen mit einzelnen Schüssen beginnt. Alles klingt in einem einzigen, wahnwitzigen Schlag zusammen, in einem so gewaltigen Rollen, daß selbst ganz schwere Abfälle im allgemeinen Loben untergehen.

Wir sind überwältigt von der Macht dieser Feuertorbereitung. — Wir stehen, und denken nicht daran, zurückzufahren. Hinter uns zerreißt das wahnwitzige Aufbrausen von tausend Geschützen aller Kaliber die Morgenämmerung. Vor uns liegt eine ebenfalls dennende Feuerwand auf der englischen Linie.

Dicht hinter uns klettert Infanterie auf Deckung, vor uns kriechen sie heraus. Wir sind zwischen erster und zweiter Linie. Kein Mensch denkt an Deckung.

Und die englische Artillerie schweigt.  
Dunkelrote Wollen wälzen sich über der feindlichen Stellung.  
Es ist wie eine ungeheure Naturkatastrophe.

Wir stehen gebannt und erschüttert.  
Wir haben mit zu diesem Vernichtungswerk beigetragen, aber können kaum fassen, daß diese wildlose und schwarzgraue Woge Menschenwert sein soll. Die Augen beginnen zu brennen. Ich wische mit den Händen darüber. Verflucht! Was ist denn los? Gattner, tränen sie auch. Der Leutnant von den Minenwerfern hustet. „Gasmasken!“ — „Futterbeutel!“ Gattner brüllt mit ins Ohr. Er hebt die Maske zum Kopf. Gesichter sind nun nicht mehr zu erkennen. „Aufgelesen!“ Worte gehen unter. Man kann sich nur durch Zeichen verständigen.

Dann holpern wir zurück.  
Es ist Tag geworden. Die Gänge schrauben und leuchten, die Rüstern in mit nassem Heu gefüllten Futterbeuteln. Gaschwaben ziehen manchmal vorüber. Auf der Straße drängt es sich. Kolonnen ziehen nach vorn. Geschütz drängt sich an Geschütz, gleich hinter der zweiten Stellung. Kleine, dicke Minenwerfer stehen dazwischen.

Infanterie sammelt sich. Wahnsinnig brüllen Batterien zu beiden Seiten der Straße. Rauschend zurgeln leichte, schwere und schwerste Granaten hinüber. Alles klingt zu einer ungläublichen Sinfonie zusammen. Was tut da das Unangenehme der faden Gasmaste und der schlechten Sicht? Wir werden ergriffen von der unjagbaren Macht der Offensive, gehen ganz in dem Ereignis der größten Schlacht der Weltgeschichte auf.

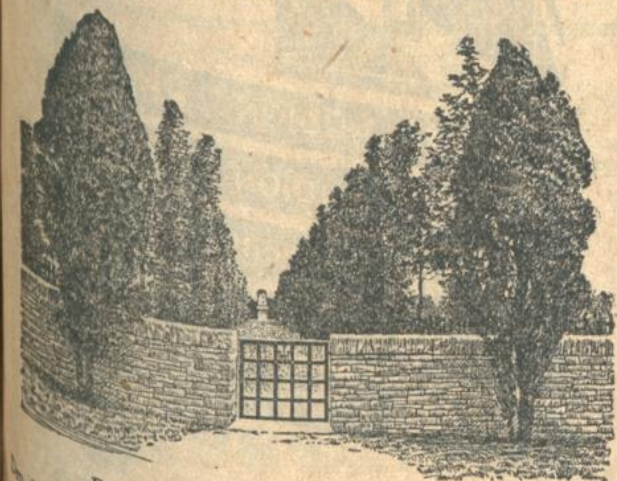
Das Minenabladen geht schnell. Was wir früher oft schwerfällig und stumpf taten, geht heute leichter und ohne Ermüdung. Die Straße nach vorne ist noch verstopfter als vorher.

Alles drängt und ballt sich zusammen. Wenn jetzt plötzlich die englische Artillerie aufsteht — entsetzlich! Aber das ist ja ausgeschlossen, rede ich mir vor. Das Gedränge ist so groß, daß wir immer halten müssen. Ein Hauptmann wird mit seinem Gaul zwischen unsrer und eine andere Kolonne eingeklemmt. Da hilft kein Schimpfen und Klagen, wir können weder vor noch rückwärts, die anderen auch nicht. Er ist verzweifelt und windet sich mit vieler Mühe wieder heraus. Neben uns haben sie die Gasmasken abgenommen. Wir streifen sie auch ab. Es ist unendlich schön, wieder frische Luft einzuatmen. Wir nicken uns zu. Es ist etwas Verwandtes in uns allen, verwandt durch ein großes, gemeinames Erleben. Nun sind wir wieder an der zweiten Linie. Die Gräben sind vollgepropp mit Infanterie, die sturmfähig hocht. Das rasende Krachen vor uns ist noch rasender geworden. Der Nachmeister kommt herangelopfert, laßt. Er beugt sich vor und brüllt mir ins Ohr. Ich nicke, aber verstehe nichts. Es ist unfassbar, daß dieser nun schon vier Stunden tobende Orkan überboten werden kann. Aber es wird doch noch heftiger, denn nun sind die Minenwerfer in Tätigkeit getreten. Mit offenem Mund entladen wir die Gelpanne. Die Gänge zittern mit tierischen Augen. Wir wollen uns die Ohren zuhalten, aber Schuß reißt sich an Abdruck. Wie kamere Mehlstäube tockeln die Minen hüber. Schwarze Luffane brechen aus der auf der englischen Stellung liegenden Wolke hervor. Die Luft klammert wie im prallsten Sonnenschein. Alles bebt. Vorsicht! nach dem ledigen wir uns der unheimlichen Last. Ein Mehlrad aus dem anderen tockelt in die englischen Gräben, über denen die Luft zittert. Weiße Wolken steigen nun dicht vor uns auf. Schwarz bricht es daraus hervor. Das muß in unserer vordersten Stellung sein. Immer wieder. Splitter und Erdklumpen kommen nun auch zu uns herüber. Qualm und Nebel verdecken dann wieder alles.

Wir arbeiten weiter. Auch hinter uns brechen nun diese Erdbeben los — neben uns. Wir hören kein Krachen, kein Klagen, keinen Schrei. Das alles erfüllende Brausen ist so mächtig geworden, daß man kein einzelnes Geräusch mehr heraushört. Wir sind mitten in der größten Materialschlacht der Weltgeschichte, geht es mir immer wieder durch den Kopf, mitten drin sind wir.

## Geschäftliche Mitteilungen.

Im heutigen nervösen Zeitalter, im Kampf um die Existenz, wird Körper und Geist vermischt, die Nerven werden sehr angegriffen, das ruhige Blut stellt sich an die Nervenkraft jedes Einzelnen die höchsten Anforderungen. Es stellen sich oft Beschwerden ein, wie Kopfschmerzen, Nervosität, Schwindelanfälle, Verdauungsstörungen usw., das Aussehen wird ein blaßes und lebendes, es ist daher Pflicht eines jeden für richtige Zusammenführung des Blutes im Körper zu sorgen. Casciferrin leistet bei Anämie, Bluthunger, Erschöpfungszuständen, in der Menstruation, bei nervösen Zuständen hervorragende Dienste, es ist sehr angenehm von Geschmack und in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. 1931



Deutsche Kriegsgräberstätte Wambrechies,

Nord-Frankreich, nach der Ausgestaltung durch den Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge aus Mitteln der Paten, des Landesverbandes Bayern und des Kreisverbandes Pfalz des Volksbundes. Der Friedhof war früher ein kahles Gräberfeld ohne Denkmal und Umwehung. Den Eingang bildete ein Lattentor.

Frankreich hat in den litauischen und lettischen Wäldern Sammelgräber angelegt, von vielen Aedern, die während des Krieges als Friedhöfe hergerichtet waren, die Toten auf neue Sammelgräber gebracht. Es gibt in diesen Gegenden hunderttausende Einzelgräber; kleine Grabsteine, nebeneinander stehen und ein Gefallenendenkmal machen diese Friedhöfe zu einer wertvollen Ruhestätte. Dank der ausgezeichneten Pläne, die von der Obersten Heeresleitung während des Krieges

Zum Frühjahrs-Hausputz die geschmackvolle **Gardine** nur von **Kentner & A.** direkt aus eigenen Gardinenfabriken—daher unübertroffen niedrige Preise Verkaufshaus: Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 84.



# R U N D F U N K

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. • Mühlacker 833 kHz (360 m) • Freiburg i. Br. 527 kHz (569 m)

**RADIO-KÖNIG** Siemens 22 98.50 Siemens 050 RM. 55.-  
 Das bekannte Fachgeschäft von Ruf  
 Kaiserstraße 112 Telefon 2141  
 Der neue Empfänger für die Großsender  
 Dar neue Lautsprecher  
 klangschön und lautstark  
 Beachten Sie meine Schaufenster!

Sonntag, 1. März 1931:

7.00: Hamburger Hafenkonzert.	15.00: Stunde der Jugend, Kaiserpalast.	19.30: Kirchenkonzert.
8.15-8.45: Morgenmusik.	17.15: Nachmittagskonzert.	20.30: Dem Andenken der Gefallenen, Ansprache von H. G. Binding zum Volkstrauertag.
10.15: Evangelische Morgenfeier.	18.10: Deutsche Charakterbilder in der Antike von Alice Landsberger.	20.45: Die Perier, Trauergedicht von Alschöps.
11.00: Israel in Ägypten, Oratorium.	18.35: Klavier-Konzert.	21.45: Stunde der Samstagsmusik.
13.00: Kleines Kapitel der Zeit.	19.30: Sportbericht.	22.30: Nachrichten, Sportbericht.
13.15: Schallplattenkonzert.		

**RADIO-Spezial-Geschäft Ing. H. DUFFNER Karlsruhe**  
 Markgrafstr. 51, b. Rondellplatz — Fernsprecher 6743 —  
 Siemens 2 Röhren-Empfänger S 22 W RM. 98.50 T 33 W . . . . . RM. 170.00  
 3 Röhren-Empfänger 31 Wa RM. 154.00 || Telefunken T 33 W L . . . . . RM. 208.00  
 Sämtliche Geräte kompl. mit Röhren und eingebautem Sperrkreis — Lassen Sie sich die Apparate in Ihrer Wohnung vorführen.

Montag, 2. März 1931:

6.15 u. 6.45: Morgenmusik.	10.00: Schallplattenkonzert.	11.00: Nachrichten.	12.30: Auf. op. 11: Quartett B-Dur.	13.30: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	13.30: Wetterbericht, Nachrichten, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstrahlen, anschließend bis 14.15: Waldstrahlen, anschließend bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	15.45: Blumenfunde.	16.15: Reichsminister für die Jugend.	18.00: Zeitungs- und Wetterbericht.	18.15: Vortrag von Dr. Fritz Neumark: Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage Deutschlands.	18.45: Vortrag von Landgerichtsdirektor Veitfried: Folgen der Ehegerichtsreform.	19.10: Englischer Sprachunterricht.	21.30: Sinfonie Händel aus eigenen Mitteilungen.	22.00: Nachrichten, Wetterbericht.	22.30: Samstagsmusik.	22.50-24.00: Tanzmusik.
----------------------------	------------------------------	---------------------	-------------------------------------	---	--	---------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	---	--	-------------------------------------	--	------------------------------------	-----------------------	-------------------------

Die modernsten Rundfunk-Apparate trennscharf für Europa-Empfang:  
 Telefunken, 33 W S, 3 Röhren mit Sperrkreis . . . . . 170.— Saba 35, der vollkomm. 3 Röhren-Schirmgitter-Empfänger. 260.—  
 Sachsenwerk, 3 Röhren-Schirmgitter-Empfänger . . . . . 195.— Owin, 4 Röhren-Schirmgitter-Empfänger . . . . . 263.—  
 Telefunken, Dreiröhren-Schirmgitter-Netzempfang mit eingebautem dynamischen Lautsprecher . . . . . 270.— Siemens, 5 Röhren-Neuro-Empfänger . . . . . 355.—  
 Sehr günstige Zahlungsbedingungen. / Unverbindliche Vorführung. / Sorgfältige technische Beratung.

**Badische Lehrmittel-Anstalt** Kaiserstraße 14, neben der Techn. Hochschule  
 Fernsprecher 3260 Verlangen Sie die neuen Prospekte. Die älteste Telefunken-Vertriebung am Platze

Dienstag, 3. März 1931:

6.15 u. 6.45: Morgenmusik.	10.00: Schallplattenkonzert.	11.00: Nachrichten.	12.30: Aus deutschen Meisterwerken.	13.30: Wetterbericht, Nachrichten, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstrahlen, anschließend bis 14.15: Waldstrahlen, anschließend bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	16.00: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	16.30: Vortrag von Dr. Alexander Strömer: Der Schweißschmelz-Brennapparat, ein schweißtechnischer Erfindung.	18.15: Vortrag von Dr. Hermann Strömer: Der Schweißschmelz-Brennapparat, ein schweißtechnischer Erfindung.	18.45: Vortrag von G. Wobach: Deutsche Monierarbeit in der amerikanischen Eisenbahnindustrie.	19.15: Erich Kästner liest aus eigenen Werken.	20.00: Vorträge aus Florida, Operette in 3 Akten von Dr. A. W. Müller und Heinz Kleiber.	22.00: Walter Niemann-Stunde.	22.45: Nachrichten, Wetterbericht.	22.50-24.00: Unterhaltungsmusik.
----------------------------	------------------------------	---------------------	-------------------------------------	--	---	--	--	---	--	--	-------------------------------	------------------------------------	----------------------------------

Die neuesten Geräte von Telefunken • Siemens • AEG • Lumophon • Sachsenwerk u. a.  
 mit größt. Trennschärfe bei leichter Bedienung. Mit unserem Qualitätsdetektor für nur 9.50 hören Sie einwandfrei den Großsender. Lassen Sie sich die Geräte in Ihrer Wohnung kostenlos und unverbindlich vorführen.  
 Piano- u. Rundfunkhaus **SCHOCH, Karlsruhe.** Hauptgeschäft: Ruppertstraße 82 — Filiale: Herderstraße 9.

Mittwoch, 4. März 1931:

6.15 u. 6.45: Morgenmusik.	10.00: Schallplattenkonzert.	11.00: Nachrichten.	13.00: Brahms: Trio C-Dur op. 87, Schallplattenkonzert.	13.30: Wetterbericht, Nachrichten, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstrahlen, anschließend bis 14.15: Waldstrahlen, anschließend bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	15.30: Kinderstunde.	16.30: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	18.15: Vortrag von Dr. Walther Müller: Ein Leben im Dienst der Vorkriegszeit.	18.45: Vortrag von Dr. Alexander Strömer: Städte in Plan und Luftaufnahme.	19.15: Vortrag von Dr. Ph. G. W. R. Stiefel, Stadtholz: Meine neue Expedition in den Hochgebirgsregionen.	19.45: Die Instrumente des Orchesters.	20.15: Unterhaltungsmusik.	21.00: Sinfonie Beethoven aus eigenen Mitteilungen.	21.30: Sinfonie Beethoven aus eigenen Mitteilungen.	22.15: Nachrichten, Wetterbericht, Samstagsmusik für Fernempfang.
----------------------------	------------------------------	---------------------	---	--	----------------------	---	---	--	---	--	----------------------------	---	---	---

In der Radio-Abteilung der Firma **Fritz Müller**  
 KARLSRUHE, Kaiser-Ecke Waldstr. Tel. 388  
 Beachten Sie bitte mein Spezial-Radio-Fenster.  
 finden Sie die umfassende Auswahl der Radio-Geräte, die Sie suchen, wie die Erzeugnisse der führenden Firmen:  
 Nora, AEG, Telefunken, Siemens, Mende, Sachsenwerk, Fernfunk, Lautsprecher . . . . . von Mk. 15.— an  
 Compl. Detektor-Anlagen, einschl. Kopfhörer u. Antenne Mk. 19.50  
 Compl. Radio 2-Röhrenapp. m. eing. Lautspr. 89.50 (Fernf.-Ger. „Clou“)  
 Kopfhörer, Abtast-Dosen (Pic up) Bananenstecker, Telefunken und Valvo-Röhren etc.  
 Beratung u. Vorführung in mein. Vorspiel. od. in Ihrem Heim bereitw.

Donnerstag, 5. März 1931:

6.15 u. 6.45: Morgenmusik.	10.00: Schallplattenkonzert.	11.00: Nachrichten.	12.30: Neues Schallplattenkonzert.	13.30: Nachrichten, Wetterbericht, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstrahlen, anschließend bis 14.15: Waldstrahlen, anschließend bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	15.30: Stunde der Jugend.	16.30: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	18.15: Vortrag von Amtsgerichtsdirektor Kalkreuth: Der Tarifvertrag und seine rechtlichen Folgen.	18.50: Vortrag von Bernad von Brentano: Deutschland und Europa.	19.20: Französischer Sprachunterricht.	19.45: Glasfaserkonzert.	20.45: Inbühnenabend.	22.00: Samstagsmusik.	22.30: Wetterbericht, Nachrichten, Wetterbericht.
----------------------------	------------------------------	---------------------	------------------------------------	--	---------------------------	---	---	---	--	--------------------------	-----------------------	-----------------------	---

**OWIN-Radio** u. a. Markenfabrikate Hochselektive Fernempfangsgerätee  
**Te-Ka-DE** die bekannte deutsche Qualität  
**RADIO-DIEMER** Das Fachgeschäft ohne Ladenspesen Lenzstraße 5, bei der Hirschbrücke. • Telefon 7651  
**HESOFON** klangschöne und preisw. Lautsprecher. Alle Einzelteile für Bastler in großer Auswahl.

**RADIO-Spezial-Geschäft Erwin Meißner** vorm. Schwarzpunkt-Verkaufsstelle  
 Waldhornstr. 30, b. d. Kaiserstr. Telefon Nr. 6707  
 Der „Schaub“ ist eingetroffen! Eine Spitzenleistung mod. Technik, 5 Röhren Schirmgitter-Netzempfang. Größte Trennschärfe, mit Röhren Wellenlängen, daher kein Suchen! Außerdem alle führenden Fabrikate in größter Auswahl • Radio-Zubehör • Einzelteile • Unverbindliche Vorführung — Bequeme Zahlungsweise! — Fachmännische Bedienung — Beamtenbank-Abkommen.

Freitag, 6. März 1931:

6.15 u. 6.45: Morgenmusik.	10.00: Schallplattenkonzert.	11.00: Nachrichten.	12.30: Schubert op. 125: Streichquartett Es-Dur, Schallplattenkonzert.	13.30: Wetterbericht, Nachrichten, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstrahlen, anschließend bis 14.15: Waldstrahlen, anschließend bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	16.30: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	17.00: Gefangensporträte von Wilhelm von Hohensfeld (Warion).	17.15: Fortsetzung des Nachmittagskonzerts.	18.00: Zeitungs- und Wetterbericht.	18.15: Vortrag v. Amtsgerichtsdirekt Dr. Wolff.	19.30: Vortrag von Prof. Dr. W. Raebold: Brandbrand im Urteil der Mittel- und Hochgebirgsregionen.	20.00: Samstagsmusik.	22.00: Redaktionsstunde 11 Uhr. Bericht über Umbruch einer Zeitung.	22.30: Nachrichten, Wetterbericht.	22.50-24.00: Unterhaltungsmusik.
----------------------------	------------------------------	---------------------	--	--	---	---	---	-------------------------------------	---	--	-----------------------	---	------------------------------------	----------------------------------

**Bedenken Sie** daß unsere Preise den Tiefstand erreicht haben und jetzt der günstigste Zeitpunkt zum Kaufen da ist  
**Bouclé Teppiche 49.** | **Wollplusch-Teppiche 59.** | **Voiledekoraton 1150** | **K'Seidandekoraton 1175**  
 rein. Haarw. 200/300 | 200/300 | aus eigenem Atelier | aus eigenem Atelier  
**Stores-Meterware** in jeder Breite lagernd, ab Mk. 3.50 per Mtr. **Spezialhaus für Gardinen und Teppiche**  
**Sämtl. Frühjahrsneuheiten in Vorhang- u. Dekorationsstoffen** sind eingetroffen. — Besichtigen Sie unsere Auslagen. **Gebr. Kaul, Kaisersstr. 109.**

**Radio-Apparate** aller Art, wie Lumophon, Saba, ESW, Nora, Telefunken, Siemens, Mende, Schaub usw.  
 Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch das neu eröffnete Spezial-Geschäft  
**Karl Richter, Kaiserstraße Nr. 201,** Eingang Waldstraße. Telefon 2940  
 Besichtigung ohne Kaufzwang.

Samstag, 7. März 1931:

6.15 u. 6.45: Morgenmusik.	10.00: Schallplattenkonzert.	11.00: Nachrichten.	12.30: Wetter- und Schneebereicht, Nachrichten, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstrahlen, anschließend bis 14.15: Waldstrahlen, anschließend bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	15.30: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.	16.30: Stunde der Jugend.	17.00: Gefangensporträte von Wilhelm von Hohensfeld (Warion).	17.15: Fortsetzung des Nachmittagskonzerts.	18.00: Zeitungs- und Wetterbericht.	18.15: Vortrag v. Amtsgerichtsdirekt Dr. Wolff.	18.40: Williger: Vorgen macht Sorgen. Vortrag von Professor Edmund Eitner: Der Himmel im Mars und April — Was gibt uns diese Himmelsbeobachtung?	19.25: Spanischer Sprachunterricht.	19.45: Inbühnenabend.	22.00: Wetterbericht, Nachrichten, Wetterbericht.	22.30-24.00: Tanzmusik.
----------------------------	------------------------------	---------------------	---	---	---------------------------	---	---	-------------------------------------	---	--	-------------------------------------	-----------------------	---	-------------------------

**Telefunken 40 Spezial** mit Röh. RM. 396.—  
 Der trennscharfe Fernempfang großer Klasse. • Sämtliche übrigen Geräte der bekannten Firmen Siemens, Telefunken, Nora, Lumophon, Owin, Grawor, Mende, Saba u. a.  
 Unverbindliche Vorführung, auch zuhause. Fachmännische Beratung und Bedienung.  
**RADIO- und MUSIK-HAUS SCHLAILE** KARLSRUHE • Kaiserstrasse Nr. 175  
 Telefon 339 Eingang rechts, 2. Stock.

**Anklage gegen Uralzeff.**  
 Vor einem großen Betrugsprozeß.  
 \* Berlin, 28. Febr. (Funkspruch.) Bei der Staatsanwaltschaft Berlin ist Staatsanwaltschaftsrat Dr. Schumacher mit der Anklage gegen Uralzeff zu erheben, gegen den ein fünfjähriges Ermittlungsverfahren schwebt. Die Betrügereien wurden bereits in einem parlamentarischen Untersuchungsausschuß im Zusammenhang mit den Millionen-Berufen der Raiffeisenbank behandelt. Auf Wunsch des Justizministers soll nun in diesem Verfahren schnell und energig vorgegangen werden. Die Anklage soll sich lediglich auf die wichtigsten Betrugsfälle beschränken, so daß die unbedeutenderen nicht zur Sprache kommen werden. Uralzeff selbst will zwar nicht absteigen, die politischen Hintergründe aufdecken, so daß nicht abgehen kann, wie lange sich der Prozeß, der Ende März Anfang Mai beginnt, hinziehen wird.  
 In diesem Prozeß erhebt es sich um Summen, die in den großen Betrugsprozeßen wie Kautzky, Barbat oder Städel den Summen bei weitem in den Schatten stellen.

**Trecher Raubüberfall**  
 auf einen Kassenboten.  
 \* Berlin, 27. Febr. (Funkspruch.) Gegen 10.30 Uhr wurde der Filiale der Darmstädter und Nationalbank in der Bernauer Straße in Neukölln ein trecher Raubüberfall verübt. Ein Kassenbote, der in der Reichsbank 10 000 Mark abgeholt hatte, wurde im Hausflur auf dem Wege zum Geschäftszimmer von zwei Unbekannten aufgehalten, der ihm einen Revolver vor die Brust drückte und ihn zur Kasse zwang. Als der Kassenbote diesem Ruf nicht nachkam, schlug ihm ein zweiter Mann mit einem schweren Schlägel auf den Kopf, so daß er blutüberströmt zu Boden sank. Die Räuber entließen ihn darauf die Tasse mit dem Geld und durch die Haustür hinaus, die sie hinter sich verschlossen. Ein Hilferufe des Überfallenen eilte ihm die Angehörigen zu, doch konnten sie die Verfolgung der Täter nicht aufnehmen, da die Tür verschlossen war. Die Räuber entflohen in einem Kraftwagen, dessen Nummer jedoch festgestellt werden konnte. Der überfallene Kassenbote, dem beim Ringen ein Finger gebrochen ist, mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

Um die Interessen der Leserschaft von Rundfunkteilnehmern zu fördern, ist die Rundfunkindustrie amnestisch bemüht, handelt sich um die Beschaffung und Auslieferung von Rundfunkgeräten bei gleichzeitiger Erhebung der Verkaufspreise zu schaffen. So hat die Rundfunkindustrie neuarbeitige hochwertige Batterien-Empfänger entwickelt, die Erfahrungen der Volksempfänger und der alten Batterien-Empfänger erreicht wurde, welche auch verborgenen Anforderungen entsprechen, wobei vor allem Störungen, die aus dem Wesen der Batterien resultieren, vermieden werden. Für diese neuarbeitigen Batterien-Empfänger von der Batterie die erforderlichen, besonders konstruierten Zellen und Anoden-Batterien mit Spezialkontakten geliefert worden.

**Alle führenden Radio-Fabrikate**  
 an Wiederverkäufer  
 Lorenz, Lumophon, Saba, Mende, Lange, Löwe, Braun, Sachsenwerk, AEG, Siemens, Seibt, Grawor.  
**Fritz Hetz, Karlsruhe.**  
 Auto-Zubehör- u. Radio-Großhandlung.  
 Durlacher Allee 58 / Telefon 2858

**OWIN** MODELLE 1 9 3 1  
  
 2 ROHR AUDION RM 99.—  
 3 ROHR AUDION RM 120.—  
 3 ROHR Schirmgitter RM 140.—  
 4 ROHR Schirmgitter RM 154.—  
 4 ROHR Schirmg. 1 Watt RM 166.—  
 PREISE OHNE UMSATZSTEUER  
**OWIN RADIO HANNOVER**  
 General-Vertreter für Baden:  
**Radio-Großhandelsges. m. b. H.**  
 Kaiserstraße 186 KARLSRUHE

**SABA-RADIO**  
 S 33 RM. 193.50 — S 35 RM. 257.50  
 Kraftverstärker K. V. S. 8 . . . . . RM. 49.—  
 Marken von Weltruf!  
**RADIO-Spezial-Geschäft**  
 Baumgarner & Roth Telefon 524  
 Kreuzstraße 18 KARLSRUHE

Im Zeichen des Preisabbaues  
**Beleuchtungskörper, Radio**  
**Beleuchtung KARRER**  
 Amalienstr. 100  
 21. neue verbesserte billige Angebote  
 etc. Postkarte



### Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 1. März 1931.

#### Seldenehre — Volksehre.

Berühmt sind die Schrecken des Krieges, fast vergessen die Not, die Wunden verharren. Vergessen aber leider auch schon von manchen alle die, die für deutsches Land ihr Leben hingegeben haben...

„Ja, ehren wollen wir sie und wir können es nicht besser, als wenn wir dem gewohnten Vergnügen, der sonntäglichen Zerstreung...

Wenn die Glocken vom Turm dumpf grollend und klagend dir ein Reminiscere jure, dann nimm es nicht allein als Zeichen...

Wie schon mitgeteilt, findet aus Anlaß des Volkstrauertages Sonntag mittags 12 Uhr im großen Saale der Festhalle eine Gedächtnisfeier statt...

#### Sein weiterer Einzelverkauf von Zigaretten.

Aus dem Reichsfinanzministerium wird mitgeteilt: Es werden immer wieder Gerüchte verbreitet, nach denen der Reichsminister der Finanzen beabsichtigt sei...

Vom Wochenmarkt. Das Angebot war am Samstag sehr reichlich bei Gemüse, Obst, Geflügel, Eiern und Butter...

Kleingartengelände an der Durlacher Allee. Dem Ortsverband anlage an der Durlacher Allee grenzende Gelände...

Feuerwehrgesellschaft für die Freiwilligen Feuerwehren Badens. In der Sitzung von Führern der Freiwilligen Feuerwehren...

Anmeldungen für die Mittelschulen. Die sämtlichen höheren Knaben- und Mädchenschulen nehmen die Anmeldungen...

Schlachtfest. In der Abendkulturgemeinschaft, die heute abend 6 Uhr in der Schlachtfesthalle stattfindet, werden vier junge blinde Künstler...

Die Firma Edmund Eberhard Nachf. am Ludwigsplatz stellt hiermit in ihren Schauten die Ergebnisse der Firma Billeon u. Co....

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Die Firma Edmund Eberhard Nachf. am Ludwigsplatz stellt hiermit in ihren Schauten die Ergebnisse der Firma Billeon u. Co....

## Der Karlsruher Vorortsverkehr.

### Einstellung des Omnibus-Verkehrs nach Ruppurr.

Vom Karlsruher Rathaus wird uns geschrieben:

Die Bleag hat, wie allgemein bekannt, mit ganz erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Dadurch ist auch der Bestand der größten von ihr betriebenen Bahnlinie, der Albtalbahn, gefährdet...

Alle Sparmaßnahmen der Bleag genügen aber nicht, um den Bestand der Albtalbahn sicher zu stellen. Das Badische Finanzministerium hat sich deshalb mit der Anfrage an die Stadtverwaltung...

Der Stadtrat hat sich angesichts dieser Verhältnisse vor die schwierige Frage gestellt, ob man zu Gunsten des Bestandes der Albtalbahn auf den Omnibusbetrieb verzichten könne...

Trotz schärfster, bei den sachlichen Ausgaben vielleicht sogar zu weitgehender Sparmaßnahmen, würde sich für das kommende Wirtschaftsjahr ein beträchtlicher Fehlbetrag nicht vermeiden lassen...

darf, läßt sich wenigstens annähernd ein Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben der Straßenbahn schaffen.

Unter den besprochenen beiden Gesichtspunkten mußte sich der Stadtrat trotz schwerer Bedenken dazu entschließen, dem Wunsche des Finanzministeriums zu entsprechen...

Die Einstellung des Omnibusbetriebes wird nämlich erst erfolgen, wenn die Bleag zwischen Karlsruhe und Ruppurr einen lädenlosen 10-Minutenverkehr eingerichtet hat.

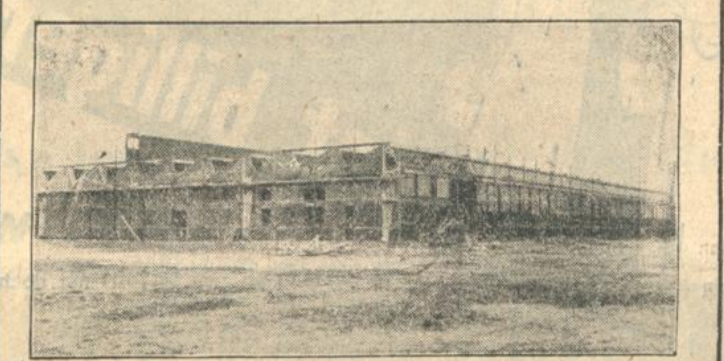
Die Straßenbahndirektion wird alles tun, um die im Albtalbahnhof ankommenden Fahrgäste rasch weiter zu befördern. Außerdem werden die Beförderungsbedingungen im Gemeinschaftsverkehr zwischen Albtalbahn und städtischer Straßenbahn...

Die beschlossene Neuerung bringt für den Ruppurrer Verkehr ohne Zweifel gegenüber bisher eine gewisse Verschlechterung, stellt aber andererseits gegenüber dem Zustand des Jahres 1926 vor Einführung des Omnibusbetriebes eine ganz bedeutende Verbesserung dar...

Die beschlossene Neuerung bringt für den Ruppurrer Verkehr ohne Zweifel gegenüber bisher eine gewisse Verschlechterung, stellt aber andererseits gegenüber dem Zustand des Jahres 1926 vor Einführung des Omnibusbetriebes eine ganz bedeutende Verbesserung dar...

#### Der Bau der Michelin-Werke.

Trotz des winterlichen Wetters sind die Neubauten der Michelinwerke, die auf dem Industriegebiet zwischen Vogeleien, Oberfeld- und Durlanderstraße in unmittelbarer Nähe der stillgelegten Fabrik der Maschinenbaugesellschaft errichtet werden...



Obgleich die umfangreichen Neubauten, die fast mehr Gelände beanspruchen, als die Gebäude der ehemaligen Maschinenbaugesellschaft, im Rohbau so ziemlich fertig sind, dürften noch einige Monate vergehen bis zur Aufnahme der Fabrikation...

Zunahme der Schwarzhörer. Wegen der Errichtung und des Betriebes nützlicherer Funkanlagen sind in den Monaten Oktober-Dezember 1930 in Deutschland insgesamt 258 Personen rechtssträflich geurteilt worden gegenüber 185 Personen im gleichen Zeitraum des Vorjahres...

#### Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

##### Kommunisten vor dem Schnellrichter.

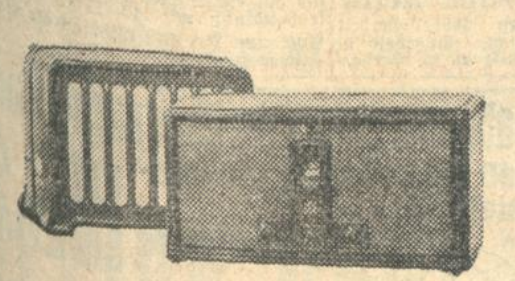
Wie erinnerlich, mußten letzten Mittwoch nach 2 Uhr nachs zwei Polizeibeamte von der Goethestraße in der Kriegerstraße am „Kühlen Krug“ gegen fünf Ruhestörer einschreiten, die vorläufig festgenommen werden sollten. Sie wollten der Aufforderung der Beamten auf die Wache zu folgen, nicht nachkommen und gingen sofort zu Angriff über...

##### Neue Schwurgerichtstagung.

In der zweiten Märzwoche findet eine neue Schwurgerichtstagung statt. Es wird u. a. gegen den Schneider August Albert Seufert aus Mannheim wegen Totschlags verhandelt. Seufert hat bekanntlich am Kirchweihsonntag in Kirrlach, Amt Bruchsal, den Anton Heger nach vorausgegangenem Wirtwechsel erschossen.

Stuhlerkopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche „Frans-Josef“ Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. (A174)

„3-fach geschützt gegen STÖRSENDER“ sagt GRAF ARCO von dem neuen Europa-Empfänger



Graf ARCO, der weltbekannte Erfinder, hört die Radio-Darbietungen mit dem Telefunken 40 W-Spezial

TELEFUNKEN 40 W-SPEZIAL, das neue, vervollkommnete Modell des berühmten Europa-Empfängers Telefunken 40. Herabgesetzter Preis RM 396.- Dazu Telefunken-Lautsprecher Arcophon 5 RM 98.-

TELEFUNKEN DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Telefunken hat — ohne an der bewährten Konstruktionsänderungen vorzunehmen — dem neuen Modell des weltbekanntesten Europa-Empfängers — Telefunken 40 W-Spezial — 3 wichtige Neuerungen hinzugefügt, um Störungen durch Nahsender abzuriegeln. Und trotz dieser Verbesserungen wurde der Preis wesentlich herabgesetzt. Ein Handgriff genügt, um den gewünschten Sender auf dem Stationswähler einzustellen. Ohne störende Einwirkung selbst benachbarter Großsender hören Sie mit diesem hervorragenden Apparat das Programm. Telefunken 40 W-Spezial hat 3-fachen Schutz gegen Störungen. 1. Ein Spezial-Sperrkreis mit Wahlschaltung ist gegen die Antennen-Beeinflussung durch Störsender eingebaut. 2. Der neue Störschutz zwischen Lichtleitung und Empfänger riegelt hochfrequente Störungen ab, die sonst über die Lichtleitung in den Apparat gelangen. 3. Die Innen-Metallisierung des Gehäuses schützt die gesamte Apparatur des Empfängers gegen jede Beeinflussung von außen her. Dank seiner Kraftreserve ist Telefunken 40 W-Spezial der empfangsempfindlichste 4-Röhren-Apparat, der in Europa auf dem Markt ist, ebenso wie bisher Telefunken 40, dem fast 100 000 Radiofreunde in allen Ländern der Welt den Vorzug gegeben haben. Unverbindliche Vorführung durch jeden Radio-Händler. Telefunken 40 W-Spezial Preis, trotz vieler wesentlicher Verbesserungen nur RM 396.- Verwenden Sie dazu den Telefunken-Lautsprecher Arcophon 5, Preis RM 98.- Telefunken 40 W, Normalausführung, neuer Preis RM 380.- Telefunken 40 G (für Gleichstrom) RM 425.-







Gewöhl. Romanformat 18×13 cm / Zus. 6144 Seiten auf holzfreiem Papier

24 Bände je 256 Seiten



Die drei  
Musketiere  
die Fortsetzung davon  
Zwanzig Jahre Nachher  
—  
Der Graf  
v. Monte Christo  
mit Fortsetzung davon  
Der Herr der Welt  
und die Fortsetzung davon  
Die Millionenbraut

H. C. Andersens Ausgewählte Märchen

Was sagen Sie zu diesen berühmten Werken  
für nur 35 Pf. pro Bd.?

Alexander Dumas:  
**Die drei Musketiere**  
(3 Bände)  
Reich illustriert mit Bildern vom Film gleichen Namens.

Alexander Dumas:  
**Zwanzig Jahre nachher**  
(3 Bände)  
Reich illustriert mit Bildern vom Film gleichen Namens.

Alexander Dumas:  
**Der Graf von Monte Christo**  
(6 Bände)  
Reich illustriert mit Bildern vom Film gleichen Namens.

Dumas-Mützelburg:  
**Der Herr der Welt**  
(4 Bände)

Dumas-Mützelburg:  
**Die Millionenbraut**  
(2 Bände)

H. C. Andersen:  
**Ausgewählte Märchen (6 Bände)**  
In neu ausgearbeiteter Übersetzung von L. Tronler-Funder, mit Lebensschilderungen und erklärender Einleitung über den Märchendichter von Professor Edv. Lehmann. — Etwa 400 der berühmten, alten Illustrationen v. Wilhelm Pedersen.

Sie verstehen nicht, wie ein solches Angebot möglich ist? Wir werden es Ihnen erklären — Dies ist ein Reklameangebot, das dem Verlag viel Geld kosten kann — Wir tun dies, weil wir ohne Rücksicht darauf, was es uns kosten wird, jedermann von unseren Leistungen überzeugen und uns dadurch einen treuen Kundenkreis erwerben wollen. Sie werden nun fragen, ob Sie an die Reellität dieses Angebotes glauben können! Machen Sie bitte einen Versuch und senden Sie uns untenstehenden Kupon ein, dann erhalten Sie „Die drei Musketiere“ die ersten Bände der Serie und können Sie, nachdem Sie dieselben gesehen haben, selbst entscheiden, ob Sie die Fortsetzung wünschen.

**GEFION-VERLAG, BERLIN SW. 68**

### Weltliteratur

Obengenannte Werke können ohne Übertreibung als einige der besten Perlen der Weltliteratur bezeichnet werden. Wenn Sie in Ihrem Bücherregale die obenstehenden 24 hübschen Bände in Reih' und Glied sehen, und wenn Sie sich an langen Winterabenden kommender Zeiten immer wieder am Geiste dieser Schriftsteller bereichern können, da werden Sie einsehen, daß Sie niemals früher in Ihrem Leben ein so gutes Geschäft gemacht haben.

**Gutschein** (Nur in Deutschland gültig.)  
Für den Verlag nur 10 Tage bindend.

SS 54

An den  
**GEFION-VERLAG G.m. BERLIN SW 68**  
h. h., Ritterstraße 71

Der Unterzeichnete bestellt hiermit als Probe „Die drei Musketiere“, die ersten drei Bände von der Serie zu 35 Pf. pro Band zuzüglich Porto. Die Werke werden vom Verlag in zwei Bänden alle 14 Tage geliefert. Die beiden ersten Bände sind umgehend per Nachnahme zu senden. Wenn ich nach diesem dem Verlage mitteile, daß ich die ganze annoncierte Serie wünsche, so wird dieselbe geliefert. Näheres über Expedition etc. folgt mit den ersten beiden Bänden.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Bitte deutlich schreiben! Weder Marken noch Geld belegen!







# Die Wirtschaftswoche.

## Die Leipziger Frühjahrsmesse 1931.

Wiederum eröffnen sich in Leipzig die gewaltigen Hallen am Schützenplatz, um die Erzeugnisse der deutschen Technik auf dem Weltmarkt vorzuführen als Zeichen von deutschem Industriestolz, um mit ihnen erneut in Wettbewerb mit der ganzen industriellen Welt. In diesem Jahre des Weltwirtschaftsstandes hat die Leipziger Messe, und man tut nicht Unrecht daran, das dies gerade von der Reichsregierung die unheilvolle Parole "Preisabbau" ausgegeben worden, die die ganze Welt zu härtester Zurückhaltung veranlaßte, um später nicht in dem Ausmaß, das manchen Kreisen, die den wirtschaftlichen Zusammenhängen ferner stehen, vorschwebte. Was von der Wirtschaft gesehen werden konnte, ist geistig das Bemühen der Wirtschaft, durch rückwärtslose Preisermäßigung den Zusammenhang mit der Weltwirtschaft wieder zu sichern, sich sicher auf der diesjährigen Frühjahrsmesse zu zeigen, wenn auch die Weltwirtschaftskrise dem kaufenden Auswärtigen zu werden, und darum wird auch die jetzige Krise nicht zu werden, vielleicht ist die Leipziger Frühjahrsmesse ein Zeichen dazu.

Man wird erwarten müssen, daß Ausstellerzahl und Besucher in diesem Jahre nicht die früheren Ziffern erreichen werden. In der Wirtschaft hat die Krise manches altangesehene Haus zur Aufgabe gezwungen. Die Reihen sind gelichtet, Selbständigkeiten sind gegangen. Mancher bisher ständige Aussteller wird sich abmelden, die Spiele der Messe noch getragen werden können, werden nicht so hoch sein, wie dies vielfach dargestellt wird. Es ist zu erwarten, daß sie im Durchschnitt 5 Prozent des auf der Leipziger Frühjahrsmesse betragen, ein Betrag, der an sich also im Rahmen des Tragbaren fällt. Was das Ausland an Ausstellern angeht, so ist auf Seiten der Aussteller kaum eine Mäßigkeit zu erwarten. Im Gegenteil, die Zahl der Länder, die geschlossen auf der Leipziger Frühjahrsmesse antreten, ist immer noch im Wachstum. Zu den alten englischen, französischen, japanischen, indischen und polnischen Kollektiv-Ausstellungen im Ringen tritt nun eine norwegische hinzu, im Concentrativ-Verfahren die dänische zum ersten Male eine finnische. Die Teilnahme der ausländischen Aussteller und insbesondere der ausländischen Regierungen, die diese Kollektiv-Ausstellungen stark protegierten, ist so recht ein Beweis dafür, daß die Leipziger Messe als Weltmesse zu gelten weiß. Um so unerwarteter ist aber, daß man von Seiten der Leipziger Messe immer noch nicht erkannt hat und mit den von den ausländischen Regierungen, die das Meßhaus mit Recht als Weltmarkt angesehen als Zuschuß für die volkswirtschaftliche Entwicklung, die es im Ausland macht, fordert. Hier handelt es sich um häufig gelagte, nicht um Sparmaßnahmen, sondern um die Bekämpfung der Weltwirtschaft. England bemüht sich, in der richtigen Erkenntnis des Wertes einer derartigen Messe keine Londoner Industriemesse — wir kommen auf die Leipziger Messe noch zurück — auszubauen. Diese Veranstal-

tung ist ein glatter Abfall der Leipziger Technischen Messe. Sie steht noch in den Kinderschuhen, aber die englische Regierung macht ganz erhebliche Mittel für sie frei, die noch gesteigert werden sollen. Es ist zu hoffen, daß die deutsche Regierung diese Anstrengungen als Menetekel betrachtet und nun endlich sich freimacht von kleinlichen Bedenken und insbesondere von partikularistischen Hemmungen, die von den einzelnen Regierungen im Interesse ihrer Spezialmessen genährt werden. Die Leipziger Messe ist die deutsche Messe und darum Angelegenheit des ganzen Volkes, sie ist unser bestes Mittel zur Exportpropaganda und sollte darum so pfleglich wie möglich behandelt werden. Aller Augen sind jetzt auf Leipzig gerichtet, hoffen wir, daß von dort aus der erste Schritt kommt, uns aus dem Labirinth der Krise herauszureißen.

### Amerikanische Baumwolldepression überwunden.

Die Anzeichen für eine einsetzende Konjunkturbelebung in den Vereinigten Staaten häufen sich zusehends. So wird jetzt von einer außerordentlichen Belebung des amerikanischen Baumwollwarengeschäftes berichtet, die in einem großen Gegensatz zu der vorherigen Stagnation steht. Der Absatz soll günstiger sein als zu irgendeiner Zeit in den letzten vier Jahren, und vielfach sollen die Betriebe mit äußerster Anspannung ihrer Produktionskapazität arbeiten müssen. Stellenweise soll der Auftragseingang sogar über die tatsächlichen Erzeugungsmöglichkeiten hinausgehen. Die Belebung fällt mit einer entgegengesetzten Tendenzbesserung am Rohbaumwollmarkt zusammen. Auch in Lancashire ist der Auftragseingang nach Beendigung des Arbeitstillstandes weitens betriebliger, als noch zu Ende vorigen Jahres.

### Stagnationsperiode oder Wiederanstieg?

Zwei Auffassungen stehen sich augenblicklich bei der Beurteilung der nächsten Zukunft der deutschen Wirtschaft gegenüber. Die eine folgert aus einer Reihe von Einzelphänomenen, daß zum mindesten das Ende der schwersten Depression in die Nähe gerückt sei, weil sich am internationalen Rohstoffmarkt Anzeichen einer Konsolidierung bemerkbar machen, weil in der Hochburg des modernen Kapitalismus, in den Vereinigten Staaten, die rückläufige Bewegung der Umsätze zum Stillstand gekommen und in einer Anzahl von Branchen in Amerika — so in der Eisenindustrie, in der Autoindustrie, in der Kleinfertigerindustrie — der Beschäftigungsgrad sich gehoben hat. Die andere Auffassung geht dahin, daß das Bleibewicht der deutschen Sonderkrise noch zu stark sei und daß im günstigsten Fall auf die jetzige Depression erst eine Stagnationsperiode folgen werde, die wahrscheinlich erst nach längerer Zeit durch einen neuen Konjunkturanstieg abgelöst werden dürfte.

Zu den Hauptvertretern der pessimistischen Auffassung gehört das Institut für Konjunkturforschung, dessen neueste Wirtschaftsprognose sich etwa folgendermaßen zusammenfassen läßt: Noch keine Besserung, nur die übliche Frühjahrsbelebung. Im einzelnen wird von dieser Stelle folgendes ausgeführt: In den kommenden Wochen und Monaten wird die übliche Frühjahrsbelebung eine gewisse Erleichterung verschaffen. Dabei wird freilich der Borschaftsumsatz der Geschäftstätigkeit bei weitem nicht erreicht werden können. Auch die Arbeitslosigkeit wird wesentlich höher bleiben als im Frühjahr 1930. Der Inlandsmarkt steht immer noch unter starkem Druck. Die Aufnahmefähigkeit der Auslandsmärkte dürfte eher nachlassen als steigen. Mit rund 5 Millionen Arbeitslosen sind selbst die pessimistischen Prognosen, die im Herbst aufgestellt wurden, durch die Wirklichkeit übertraffen worden. Anzeichen für eine wesentliche konjunkturliche Besserung auf dem Arbeitsmarkt, die eine mehr als saisonmäßige Entlastung in den kommenden Monaten zur Folge hätte, sind bis jetzt noch nicht festzustellen.

Die optimistische Auffassung stützt sich auf die Beobachtung, daß die Läger im allgemeinen eine weitgehende Schrämpfung erfahren haben, daß die Krisis unholde oder unrentable Firmen in großem Umfang ausgegliedert und so die Basis für eine Gesundung geschaffen hat. Die Anhänger dieser Auffassung weisen vor allem auf Amerika hin.

In Deutschland steht im übrigen der Kampf für eine Milderung der Arbeitslosigkeit weiter an erster Stelle, weil

man von der Konsumseite her eine Wiederanforderung der Produktion und damit eine Herabminderung der Produktionskosten erhofft, die um so notwendiger ist, als eine Steuer-Ermäßigung noch in weiter Ferne liegt. Herr von Siemens hat in der Generalversammlung von Siemens & Halske darauf hingewiesen, daß nicht weniger als 40 Prozent des Wertes der deutschen Gesamtproduktion notwendig waren, um die Ausgaben der öffentlichen Hand zu decken.

### Das Problem der Arbeitsstreckung.

Durch den Entschluß des Reichspräsidenten, zu einer Änderung der Arbeitslosigkeit durch Verkürzung der Arbeitszeit beizutragen, ist das Problem der Arbeitsstreckung wieder in den Vordergrund gerückt. Es wird dabei betont, daß keine zufällige Kaufkraft zu erzielen ist — ganz abgesehen davon, daß die Arbeitsstreckung nicht in jedem Betriebe durchführbar ist —, sondern daß nur eine Umgestaltung der Kaufkraft erreicht wird. Es ist selbstverständlich, daß eine Verkürzung der Arbeitszeit der vorhandenen Belegschaft ein geringeres Einkommen bringt, also eine Abschwächung der Kaufkraft bedeutet. Die zum Ausgleich dafür neuengestellten Arbeiter aus den Kreisen der Arbeitslosen haben aber von einer solchen Maßnahme doppelten Gewinn. Einmal bedeutet es für die Arbeiter eine ganz erhebliche moralische Stärkung, dann aber ist in jedem Falle der Arbeitsverdienst größer als die leibliche Unterfütterung, es wird also zusätzliche Kaufkraft gewonnen. Weiter ist es von größter Bedeutung, daß die öffentliche Hand von diesen zusätzlich eingestellten Arbeitern entlastet wird.

### Pariser Börse.

Schlusskurse in Francs je Stück.

WTB. Paris, 28. Febr. (Funkspruch.)

27. 2. 28. 2.		27. 2. 28. 2.	
Anleihen:	27. 2. 28. 2.	Métropolit.	1278 1275
3 tra. Rte. 0/0	88.60	Distr. d'El.	2390 2340
5 do. 15/16 0/0	104.95	Cie. Gén. El.	2830 2755
4 do. 17 0/0	102.95	Enfil. Méd.	1313 1312
4 do. 18 0/0	102.95	do. du Nord	980 987
6 do. 20 0/0	102.95	Thoms. Hst.	667 658
6 do. 27 0/0	105.12	Courrières	1130 1111
Terminmarkt:		Lens	861 830
Bq. d. Franc	192 80 190 40	Kuhlmann	621 627
Nat. Créd.	1305 1321	Phos. Gafsa	600 600
de Paris	2450 2440	Charg. Réun.	474 484
Union	1448 1420	C. Transatl.	510 501
Cpt. Lyon-Als.	630 630	Air. Liq.	1173 1135
Créd. Comm.	1246 1248	Citroen B.	740 716
Lyonn.	2680 2655	Peugeot	350 350
Mobilier	704 705	Un. Europ.	1315 1300
Suez-Kanal	168.75 168.00	Russ. Ca.	425 440
Ch. d. F. Est	1060	4 Tür. un.	4540 4500
do. Lyon	1545 1541	5 do. 14	3510 3566
do. Midi	1425 1420	Wag. Lis.	349 338
do. Nord	2200 2150	Rio Tinto	3800 3740
do. Orléans	1425 1420	Nennwert der Stücke: 1) 1000 Fr. 2) 500 Fr. 3) 500 Fr. 4) 400 Fr. 5) 200 Fr. 6) 100 Fr. 7) 600 Fr. 8) 100 Belg. Fr. 9) 5 Pfd. Sterl. 10) 200 Fr.	
Nennwert der Stücke:		Hessamarkt: 27. 2. 28. 2.	
		Soc. Ch. Als.	1250 1250
		Appl. Indust.	554 553
		Elect. Paris	1300 1290
		En. El. Ctr.	1190 1208
		Ind. Ind.	428 420
		Est. Lum.	800 809
		Forc. Mot.	—
		H.-Rh.	970 —
		Ind. Elec.	1120 1129
		Doll. Mieg.	7520 7485
		Ac. Longwy	1375 1379
		Ac. Marine	930 930
		Den. Anzin	2250 2250
		Creusot	1800 1805
		Soie Art.	4880 4880
		Mess. Marit.	195 197
		Gr. Moul.	210 211
		Paris	10 —
		Harpener	7 —
		* excl. Dividende	



**Bankhaus Veit L. Homburger**  
Karlsruhe \* Karlstraße 11

**Bankhaus STRAUS & CO. KARLSRUHE I. B.**

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 4801 bis 4903.  
Devisenabteilung: Nr. 4439.

**Landesbank für Haus- und Grundbesitz**  
a. G. m. b. H., Karlsruhe I. B.  
Amalienstr. 91 - Fernruf 4213/14  
Postcheckk. 24300 Karlsruhe I. B.

**Wir nehmen** von jedermann **Spareinlagen** zu höchsten Sätzen

**Wir geben** Kredit in laufender Rechnung an Mitglieder

**Wir vermitteln** Hypotheken und Versicherungen aller Art zu vorteilhaften Bedingungen.

Die Bank des Mittelstandes der selbständigen Handwerker und des Hausbesitzes.

**Geschäftseröffnung und Empfehlung.**

Nachdem wir nach ca. 20 jähriger bzw. 14 jähriger Tätigkeit bei der Fa. Elektrohaus infolge der ungunstigen Lage unsere Stellung aufgeben mußten, haben wir in

**Homburg, Lameystr. 49 ein eigenes Geschäft für Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen**

Wir empfehlen uns der titl. Einwohnerschaft zur Beachtung aller in unser Fach einschlagenden Arbeiten, welche wir unter promptester Bedienung und billigster Lieferung ausführen werden.

Reparaturen, Beleuchtungskörpern, Bügeleisen usw., sowie sämtlicher elektr. Bedarfsartikel, werden schnell und billig in der

**Karlstraße 32, II.**

**Curt Simon & Julius Striebel**  
Elektromeister  
Akkumulatorenladestation  
Telefon 5372

**Amtliche Anzeigen**

**Bürgersteuer.**

Vom Donnerstag, dem 26. Februar, bis Dienstag, den 2. März 1931, wird die Bürgersteuer von den Steuerpflichtigen eingehoben, die in den Straßen mit den Anfangsbuchstaben **H, J und K** (Gagen-Strasse bis Kukamul-Strasse) wohnen. Einzahlung: Ritterstraße 5 (Geh. 8.00 Uhr). Kassentunden: von 8-12 Uhr. Karlsruhe, den 24. Februar 1931. (11547) Stadtkassendirektor.

**Sommer-schafweide.**

Die Stadt Karlsruhe verbietet nachfolgende Sommer-schafweiden:

Weide A. d. 48 ha Weiden und Bienenstöck des Stadtparks und in den Alleen und in den Anlagen des Stadtparks, in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide B. rd. 51 ha Weiden und Bienenstöck d. Stadtparks (Weidenanlagen). Weide C. d. 58 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide D. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide E. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide F. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide G. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide H. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide I. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide J. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide K. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide L. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide M. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide N. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide O. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide P. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide Q. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide R. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide S. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide T. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide U. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide V. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide W. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide X. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide Y. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide Z. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AA. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AB. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AC. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AD. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AE. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AF. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AG. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AH. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AI. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AJ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AK. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AL. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AM. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AN. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AO. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AP. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AQ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AR. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AS. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AT. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AU. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AV. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AW. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AX. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AY. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide AZ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BA. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BB. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BC. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BD. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BE. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BF. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BG. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BH. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BI. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BJ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BK. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BL. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BM. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BN. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BO. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BP. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BQ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BR. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BS. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BT. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BU. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BV. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BW. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BX. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BY. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide BZ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CA. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CB. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CC. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CD. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CE. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CF. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CG. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CH. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CI. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CJ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CK. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CL. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CM. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CN. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CO. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CP. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CQ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CR. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CS. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CT. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CU. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CV. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CW. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CX. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CY. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide CZ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DA. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DB. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DC. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DD. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DE. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DF. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DG. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DH. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DI. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DJ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DK. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DL. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DM. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DN. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DO. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DP. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DQ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DR. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DS. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DT. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DU. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DV. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DW. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DX. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DY. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide DZ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EA. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EB. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EC. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide ED. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EE. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EF. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EG. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EH. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EI. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EJ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EK. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EL. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EM. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EN. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EO. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EP. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EQ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide ER. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide ES. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide ET. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EU. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EV. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EW. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EX. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EY. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide EZ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FA. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FB. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FC. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FD. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FE. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FF. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FG. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FH. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FI. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FJ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FK. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FL. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FM. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FN. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FO. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FP. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FQ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FR. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FS. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FT. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FU. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FV. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FW. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FX. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FY. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide FZ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GA. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GB. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GC. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GD. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GE. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GF. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GG. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GH. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GI. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GJ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GK. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GL. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GM. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GN. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GO. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GP. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GQ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GR. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GS. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GT. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GU. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GV. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GW. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GX. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GY. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide GZ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HA. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HB. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HC. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HD. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HE. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HF. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HG. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HH. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HI. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HJ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HK. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HL. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HM. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HN. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HO. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HP. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HQ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HR. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HS. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HT. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HU. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HV. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HW. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HX. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HY. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide HZ. rd. 70 ha Weiden und Bienenstöck in den Gärten, Burgen, Gärten, Weide IA. rd















## Kurt Heynische : Den Gefallenen.

Manchmal nur leis noch flimm das Herz, Euch nach,  
Aus unfern Tränen wehe Gott Bergessen  
Und wie auf Kissen bettet midrer sich das Leib  
Um Euch.

Zeit geht wie Wind, Mensch ist wie Staub,  
Ach, totes Land so vieler Jahre ruht auf Euerem Gebet.  
Ein grauer Himmel wölbt sich über dies Geflecht,  
Dem nichts gehört als Eures Opfers Zeichen.  
Doch ward aus Eurem Lode ein Vermächtnis uns,  
Das wir jetzt kumm den jungen Enten weiterreichen.

## W. E. Deffering : Literarische Segau-Wanderung.

Den Segauern braucht man es nicht erst zu sagen, wie schön ihre Heimat ist, sie müssen es ohnedem; aber es tut doch wohl und ist eine Befestigung ihrer liebevollen Meinung, daß eine ganz erhebliche Zahl von Dichtern und Schriftstellern demselben Gefühl poetischen Ausdruck gegeben haben, das sie als eine selbstverständliche Regung befeelt. Eine erstklassige Anzahl, lag ich, und will die Behauptung in Nachfolgendem beweisen, nur ganz kurz, obwohl man fast ein Buchlein darüber schreiben könnte.

Es ist ja allbekannt, daß der vollständigste historische Roman der Deutschen, Schaffers „Eckehard“, der trotz aller ästhetischen Zweifeln nichts von seiner Wirksamkeit verloren hat, dem Segau gewidmet ist. Er ist recht eigentlich die Krone der Segauer Dichtung, und vieles von dem, was sonst noch über den Segau gesagt und gelungen wurde, steht in seinem Schatten. Schaffers hat es durch seine dichterische Kraft fertig gebracht, daß niemand mehr den Segau, ohne an Herzogin Hadwig und Eckehard, an Audifax und Hadumoth und all die anderen zu denken. Von diesen Gestalten fließt er im Geiste die Segau bewohnt.

Und das scheint mir charakteristisch für die meisten Schriftsteller zu sein, die sich mit dem Segau befaßt: sie sehen die Landschaft der Segau Bergsteig immer von historischer Luft umhüllt, immer von geistlichen Ereignissen erfüllt, immer von Personen aus alten Zeiten belebt. Der Segau wird erst später der Hintergrund für moderne private Schicksale, für individuelles Leben und Leiden, Kämpfe und Streben; normals ist der Segau immer ein Stück größerer Geschichte, an dem sein Los Anteil hat.

So kommt es, daß frei erkundene Gestalten und Vorgänge nur selten die dichterische Grundlage bilden, und daß wiederum aus den überlieferten Geschehnissen und Menschen sich einige wenige mehr herausheben. Zwar an Hadwig und Eckehard konnte kein Schriftsteller sich mehr heranwagen, nachdem Schaffers Meisterwerk geschrieben hatte. Dafür ist aber eine geistliche Quelle, die Calus Sancti Galli des Königs Eckhart IV. einem großen Teil der Geschichte näher gerückt worden, und manch einer fügte sich veranlaßt, die fernen Berge dort nachzulesen, denen Schaffers seinen belebenden Hand eingehalten hat. Der närrische Herrsch, der Reichsruher Wt Rudmann, der Klosterkämmerer Wt gegen und andere traten ihm neben Eckehard und Hadwig, da ents gegen und führten unmittelbar in ihr Jahrhundert zurück. Anderer seit wurde der „Eckehard“, genau wie der „Trompeter von Salinis gen“ als Oper vertont, freilich ohne den Fußstümmerfolg, den Werner und Margaretha mit Liebe und Trommetenbläsen errangen. Schaffers hat sogar selber seinem Mißgeschick an dem Komponisten Wbert in einem Zweizeiler humoristischen Ausdrucks verliehen:

Wbert, Kapellmeister Wbert, was hast du mit angefangen!  
D Wbert, Kapellmeister Wbert, was hast du mit angefangen!

## Hans Sturm : Der Ritter vom Rheine.

Zum 450. Geburtstag Hans von Sickingens.

Der genaue Tag, an dem Hans von Sickingen, der Sohn von Sickingen, der wilde Ritter vom Rheine, genannt wurde, in den weiten Gemäthern der Burg Sickingen zu seinem wechsellieblichen Erben erwachte, ist nicht fest. Früher nahm man den 1. oder 2. März an, neuere Forschungen lassen jedoch den 5. oder 7. März wahrscheinlicher erscheinen. Der schlaueste Knabe wurde von einem tüchtigen Hauslehrer in den Wissenschaften und in der Rechenkunst und von vortrefflichen Gesangslehrern seines Vaters in allen ritterlichen Künften unterwiesen. Früh schon übte er sich im Focht und Subart, glänzte auf vielen Turnieren, besaß keine Jagd ohne ansehnliche Beute und ritt schon mit jungen Säubern seines Vaters Mannen zu Strauß und Fehde.

An dem unermüßlich weiten alten Reichsforst des einflussigen Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation war er dabei, dieses Buntleiwende, im Osten vom Rheine, im Westen und Süden von Lotharingen und Elß bezugnehm, sich hunderte von Meilen hinaus ziehende Wäldermeer war, der erste Tummelplatz seiner Laten. Hier erwartete ihn der 1470 Sickingens Vater, Swiger oder Schwweichtart von Sickingen eine bei Landstuhl gelegene alle Burg, und zwar nur einen Tag, die Franz von Sickingen, als er im 1518 ganz erhielt, nach seinen eigenen Plänen umbaute. Von ihrer herrlichen Höhe konnte er ein mächtiges Gebiet des Reichsforstes überblicken, hier warteten seine Frau und seine Kinder des Vaters Rückkehr aus den Wäldern und „nicht gescheuten“ Wäldern. Von hier zog der wilde Ritter erst aus und übernahm die Normen, denen er Fehde angelagte; seine Verwegenheit und überlegene Kampfesweise machten ihm zum Herren und Schrecken des Landes. Wo Ritter Franz hinter, um besichtigt ein alter humorvoller Chronist, da wurden die Strauch- und Segareitritter urpflüßlich zu arbeiten. Wo er Unrecht wahrte, fuhr er mit starker Hand herauf, und alle Burgherren riefen ihm, rheim flürchten die „brennenden Fehdflangen des Sickingen“.

Bis Sickingen kam, der mit Worten und Waffen freitende Ulrich von Hutten, sein treuester Freund, und ihm von dem neuen Gönner zum Sprach, und von dem Augapfelmännchen, der es predigte, von

## Hans Walter Gregor : Eine „Pfliffige“ Geschichte.

Der Pfliff braucht nicht immer so harmlos zu sein, er kann so gar, als Lied ohne Worte, ein ganzes Pamphelet, eine einzige Leidenschaft auf seinen lustigen Wegen mit sich führen. Auch da tun es mühselos so populäre Schläger, wie der nach seinen Dazeln fragte August oder eine nicht minder liebevolle Erdumrundung nach dem werten Bekunden. Damit ist freilich der höchste Gipfel menschlicher Bescheidenheit erreicht: der also Apokryphen kann nicht gut mit einem Gegenpfliff antworten und nur in den seltensten Fällen mit einer geprophten Schimpfkanonade. Er könnte als Pfliffmeister allenfalls „darum pfliffen“. Ober wenn vor dem Fenster der Liebsten die trübselig geprüffte Anfrage ertönt: „Liebst du mich denn gar nicht mehr...?“ so hat sich der Fragende die Antwort zweifelslos schon selbst gegeben.

Es ist ein ungeschriebenes Gesetz der Etikette, daß sich gebildete Menschen auf der Straße nicht durch Pfeifen verhalten dürfen, wenn ein Pfliff anstelle eines Anrufs hinter ihnen erklingt, sich nicht darnach umsehen. Das kann unter Umständen Folgen haben. Ich war mir an, ein guter Freund erkam mich von weitem, er hätte die Gedächtnis für den Augenblick sehr wertvolle Mitteilung zu machen — ein vorher verabredeter Pfliff würde eine Verständigung auf so weite Entfernung erzielt haben, so aber ist der Abstand selbst in heillosen Gänge nicht mehr einzuholen und der Schaden viel leicht nicht gut zu machen. Nur wenn es sonst niemand merkt, ist eine Ausnahme von der Regel gestattet: so wird es zum Beispiel Eheluten wohl kaum als Verstoß gegen die guten Sitten angesehen werden, wenn sie mit schalmeienähnlichem Pfeiferton ihren augenblicklichen Standort im Krubel der Menge signalisieren. Daß einer aus dem gleichen Grund seinem Hund pfliff, kann ihm nicht ernstlich vermerkt werden — ob auf den Pfliff der Hund kommt oder nicht, hat er lediglich mit seinem Herrn auszumachen.

Der Pfliff, mit dem der Untergebene von seinem Chef bedacht wird oder der Fall, daß ein eigenmächtiger Parlamentarier aus dem gleichen Grund seinem Hund pfliff, kann ihm nicht ernstlich vermerkt werden — ob auf den Pfliff der Hund kommt oder nicht, hat er lediglich mit seinem Herrn auszumachen.

Schiffteilung: Dr. Hermann Sauter, Karlsruhe / Druck und Verlag von Ferdinand Ibergarten in Karlsruhe.















**STATT KARTEN.**  
 Freitag, 27. Febr. 1931, 16 Uhr, verschied nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 23 Jahren, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante  
**Liesel Koch**  
 geb. Kühn  
 Karlsruhe, 28. Februar 1931.  
 Markgrafstraße 9.  
 Durlacherstraße 81.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Karl Koch und Kinder,  
 Leopold Kühn, sen.  
 Beerdigung: Montag, 2. März, 2 Uhr nachmittags von der Friedhofkapelle aus.

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an mir durch den unerwarteten Tod meines lieben Mannes (9814a)  
**Heinrich Hettel**  
 Bahnschaffner  
 erwiesen wurden, sage ich allen herzlichsten Dank. Längsten Dank sage ich allen, die meinen Lieblingen haben. Dem verehrlichen Verein von Durlach im (Feuerwehr und Harmonie) für die Trauerkranz und den erhabenen Grabesangabe besten Dank.  
 Besonderen Dank dem Bahnamt, Personal und Arbeiterschaft der Straßen- und Lokalbahn Karlsruhe für die tiefempfindlichen Trost Worte. Dank sei auch dem Gesamtverband, Ortsverwaltung Karlsruhe, sowie für alle schönen Kranzspenden.  
 In tiefer Trauer:  
**Frau Maria Hettel und Angehörige.**  
 Durmerheim, den 28. Februar 1931.

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
**Marie Anna Bauermeister, Wwe.**  
 geb. Eberle  
 sowie für die Kranzspenden, die uns von allen liebsten Anteil wurden, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Bauermeister, Hauptlehrer**  
 nebst Familie.  
 Karlsruhe, den 1. März 1931.  
 Gellertstraße 22. (F.H.1170)

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die schönen Blumen spenden beim Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Nichte  
**Frau Mina Weeber**  
 geb. Buchmüller  
 mit aufrichtigsten Dank.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Carl Buchmüller.**  
 Karlsruhe-Frankfurt a. M., den 28. Februar 1931.

**Statt Karten - Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sagen wir herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Askan für die wohlwollenden Worte, sowie dem Kirchen- und Hardthausen für ihre freundliche Mitwirkung, den Offizieren des Korps der Frau, Feuerwehren W-Neurent, Herrn Kreisvorsitzenden des VIII. Feuerwehrgesamts Karlsruhe, für die warmempfindlichen Worte der Kranzniederlegung, den Delegierten der Feuerwehren der Stadt, die dem Heimgegangenen während seiner Leidenszeit viel Liebe erwiesen, sowie denen, die aus der Ferne ihre Teilnahme bezeugt haben. (9813a)  
 Die Hinterbliebenen:  
**Frau Marie Weber, Ww. und Söhne**  
 Welschneurent, den 26. Februar 1931.  
 Schulstraße 15.

**Statt Karten - Danksagung.**  
 Für die vielen wohlwollenden Anteilnahme an meinem schweren Verlust sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
**Frau Margarethe Printz**  
 und Kinder.  
 Karlsruhe, den 26. Febr. 1931.  
 FFFH 1086

**Druckdrucksachen**  
 Für alle Arten von Drucksachen, wie Briefe, Karten, Prospekte, etc., werden wir Ihnen die besten und preiswertesten Angebote machen. (Badische Presse).

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Mein geliebter Mann, mein treuer Vater  
**Theophil Hofheinz**  
 weiland Direktor des Waisenhauses Karlsruhe,  
 vollendete am 26. Februar sein Leben aufopfernder Pflichterfüllung.  
 Rastatt, Breslau, 28. Februar 1931.  
 In tiefer Trauer  
**Klara Hofheinz, geb. Mann,**  
**Dr. med. Gerhart Hofheinz.**  
 Die Feuerbestattung hat in aller Stille stattgefunden.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Justizrat und Notar habe ich mich in Karlsruhe als  
**Rechtsanwalt**  
 niedergelassen.  
**Dr. Ernst Weil**  
 KARLSRUHE, den 1. März 1931

Ich habe mich als  
**Rechtsanwalt**  
 beim Landgericht Karlsruhe niedergelassen und übe die Praxis gemeinsam mit den Rechtsanwälten Dr. Ludwig Marum, Dr. Albert Nachmann und Ernst Marx aus.  
**Dr. Sigmund Jeselsohn**  
 Büro: Kaiserstraße 176, Telefon Nr. 1200 u. 1201

**Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer**  
 sowie im Wohnungs-einrichtung a. d. Wert. Statt direkt an Privat abzugeben. Nur erst. u. zweites. Kellerräumen (Küche) mit ev. Entw. i. Vert. gef. Ständig Lager. Offert. u. Nr. 11875 an Bad. Pr.  
**Möbel**  
 Schlaf- u. Herrenzimmer, gut erb. u. zu verm. Durlacher Allee 6, II.

**KLEINE ANZEIGEN**  
 wie Stellenangebote und Stellengesuche, Verloren, Geunden, Tiermarkt, Heiratgesuche, Geld- und Immobilien-Verkehr, Mietangebote und Mietgesuche bringen nur in der meistgelesenen und meistverbreiteten Zeitung Badens, also  
**in der Badischen Presse**  
 den gewünschten Erfolg; nämlich eine Fülle brauchbarer Angebote, denn die Badische Presse wird mit ihren 52 787 festen Bezieher in allen Kreisen von Stadt und Land gelesen. Bitte überzeugen Sie sich selbst bei der nächsten Gelegenheit durch Aufgabe einer kleinen Anzeige in der Badischen Presse von der raschen und zuverlässigen Wirkung und dem überraschend  
**GROSSEN ERFOLG!**

**Schlafzimmer und Kücheneinrichtung**  
 180 cm breiter Gardinenkasten mit Jalousie, Bettstellen, Badkommode, Badstühle, Kücheneinrichtung, Stühle, Stühle, Tisch, 2 Stühle, beste Ausführung, langjährige Garantie  
 RM. 790.—  
 Ober, Möbellager, Waldstraße 28, Durlach.  
 Wegen Hausübergabe, sofortige Fertigstellung.  
**Schlafzimmer**  
 m. Holz u. Rohbaum, mit ev. Bad, Kommode, Tisch, 4 Stühle, Tisch, 2 Stühle, langjährige Garantie  
 RM. 790.—  
 Ober, Möbellager, Waldstraße 28, Durlach.

**Gelegenheit!**  
 Sehr eichenes **Schlafzimmer**  
 mit 3 Stühlen, Spiegel, Kommode, Tisch, 4 Stühle, Tisch, 2 Stühle, langjährige Garantie  
 RM. 395.—  
**E. Schweizer.**  
 R. Adiburg, Waldstraße 28, Durlach.

**ZI-HA**  
 mit dem Lichtpunkt ges. gesch.  
**Bronchial und Sportdrops**  
 bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Ermüdung. — Staats vorrätig in Karlsruhe bei: Dr. Hack Nachfgr., Karlsruhe; Badenia-Drogerie, Ettlingen; Alb-Drogerie A. Mangold, Siemestr.; G. Hirsch, Wilhelmstr.; Drogerie Dehn Nachfgr., Zähringerstr.; K. Lösch, Körnerstr.; Badenia-Drogerie, Kaiserstr.; Jos. Weingärtner, Südstadtstr.; Drogerie Walz, Jollystr.; Manschott Fr., Lenzstr.; W. Baum, Verderplatz; A. Tschornig, Karlsruhe; J. Lösch, Herrenstr.; Schwarzwald-Drogerie, Schillerstr.; Ostend-Drogerie Jakob; L. Bühler, Lachnerstr.; in Pforzheim bei Louisa-Drogerie; Nord-Drogerie, Bes. M. Rudolph; H. Lauer, Bleichstr.; Otto Heydt, Jahnstr.; A. Anker, Dinsstr.; A. Heinen, Pforzheim; Markt-Drogerie Ostermeier.

**Auch ohne Ausverkauf billige Möbel**  
**Schlafzimmer:**  
 Nußbaum, im. . . . . M. 250.—  
 Nußbaum, im., m. Splieg. M. 275.—  
 Birke, im. . . . . M. 350.—  
 Ahorn, im. . . . . M. 425.—  
 Eiche, echt . . . . . M. 375.—  
 Eiche, m. weiß. Marmor M. 450.—  
**Speisezimmer:**  
 Büfett, Kredenz, } 390.— 475.—  
 Tisch, Stühle } 550.— 600.—  
**Küchen:**  
 Büfett, Kredenz, } 150.— 200.—  
 Tisch, Stühle, } 250.—  
 Hocker M.  
**Möbelhaus**  
**Maier Weinheimer**  
 32 Kronenstraße 32

**Piano**  
 fast neu, billig abzugeben  
**Kaefer**  
 Pianomagazin  
 Amalienstraße 67  
**Pianino**  
 wenig gebraucht, gut erhalten, sofort zu verkaufen, 11875 an die Bad. Pr.  
**Piano**  
 erst. Markeninstrument, sehr schön, schwarz poliert, wird unter Garantie für 600 M abgegeben.  
**Heinr. Müller**  
 Klavierbauer,  
 Schützenstraße 4,  
 (11082)

**Neu eingetroffen:**  
**Gebr. Pianos**  
 moderne Instrumente, Franz u. andere gute Marken billig bei allseitiger Zufriedenheit.  
**Schlaile**  
 Kallertstr. 175.  
**Europa-Empfänger**  
 3 Röhren, Schmitt, Rebanisch, mit Lautsprecher, tabel. Empf., bill. zu verm., Off. u. S. 13286 an Bad. Pr. Filiale Hauptpost.  
**Radio**  
 3 R., Rebanisch, Zumbowen, nur 75 M. Anz. Werderstr. 53, III. (11970)  
**Radio**  
 Netz-Empfänger, taubelos, fremdsprachl., Europa im Lautsprecher, für 100 Mark zu verkaufen, Angebote unt. S. 13286 an die Bad. Pr. Fil. Hauptpost.  
**Radio**  
 Feppich 2 X 9, 4 85.—  
 Fernschreiber, m. Decke, etc., 4 80.—  
 Klavierstuhl 4 10.—  
 wenig gebraucht, zu verkaufen, Angebote unter S. 13286 an die Bad. Pr. Fil. Hauptpost.

**Wegen Umstellung auf Tonfilm**  
**1 Steinway-Flügel groß**  
 für Verein passend.  
**1 Elektrisches Klavier**  
 Marke Huchfeld, sehr gut erhalten, fast neu.  
**1 Piano**  
 sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen, Anz. unt. Nr. 11910 an d. Bad. Pr. Fil.  
**2 Gut-Anzüge, 1 Gehrock, 1 Frack, 1 Marengo-Mantel**  
 für mehrere Jahre, sehr gut erhalten, sehr billig abzugeben, Adresse zu erfragen unter S. 13278 in der Bad. Pr. Fil. Hauptpost.



„Endlich habe ich meinen Mann an's Haus gefesselt. Er hat keine Lust mehr, in die Kneipe zu laufen.“  
 „Wie haben Sie denn das erreicht?“  
 Ganz einfach — ich hab' ihm sein „Lebewohl“ entzogen.  
 \*) Gemein ist natürlich das bestimmte von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen Lebewohl und Lebewohl-Balmschnecken-Blehdose (8 Pflaster) 75 Pf. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß Schachtel (2 Bäder) 50 Pf. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebensowohl“ Mittel zurück.







# Frau Ugrons seltsamer Ehemann

Abenteuer-Roman von Ludwig von Wohl

Copyright 1930 by Avalon-Verlag, Hellerau.

**Adieu, Grace!**

Der Wagen wendete, fuhr zurück. Bald tauchte die Halenseer See wieder auf. „Adieu, Grace!“

„Halt! Rimm doch Vernunft an! Komm mit mir!“

Er war schon auf dem Trittbrett. Sprang im Fahren ab.

Grace drehte sich um: Durch das Fenster sah sie ihn über sich hinweggehen und im Schatten verschwinden. „Nach Hause —“

Die Lichter des Kurfürstendamms sausten ihr entgegen. Sie schaute ihrer Handtasche, riss an ihr herum, holte den Spiegel heraus und schaute sich an. Ließ ihn sinken. Dann warf sie ihn und die Handtasche auf den Boden. Das Glas zerbrach. Krampfhaftes Weinen erschütterte ihren Körper.

Grace nahm ander Halenseer Brücke eine Autodroschke. Er verließ die Gegend des Potsdamer Platzes, nahm eine andere bis zum Reichstag, eine dritte nach dem Spittelmarkt.

Er sah ein wenig ramponierter aus als vorher, trug einen alten Hut, sein Gesicht war bleicher, er hatte eine Schirmmütze statt eines Hutes. Die Mütze überschattete den größten Teil seines Gesichts. Seine Bewegungen hatten einen anderen Rhythmus; sie waren langsamer, unbestimmter, nicht im Zaum gehalten.

Er sah ein wenig ramponierter aus als vorher, trug einen alten Hut, sein Gesicht war bleicher, er hatte eine Schirmmütze statt eines Hutes. Die Mütze überschattete den größten Teil seines Gesichts. Seine Bewegungen hatten einen anderen Rhythmus; sie waren langsamer, unbestimmter, nicht im Zaum gehalten.

Er sah ein wenig ramponierter aus als vorher, trug einen alten Hut, sein Gesicht war bleicher, er hatte eine Schirmmütze statt eines Hutes. Die Mütze überschattete den größten Teil seines Gesichts. Seine Bewegungen hatten einen anderen Rhythmus; sie waren langsamer, unbestimmter, nicht im Zaum gehalten.

hatte. Man war rechtlos. Ohne Papiere. Ohne Geld — denn zur Bank konnte man nicht. So dämlich war Kromrey nicht, daß er nicht die Bankkonten feststellte und gesperrt hatte. Iris hatte ihr eigenes Konto, an das konnte man nicht heran. Blichen vier bis fünftausend Mark, die er im Safe in der Wohnung eingeschlossen hatte. Die Schlüssel hatte Kromrey! Netter Zustand — bei Gott! Der Wärter hatte vierundzwanzig Mark bei sich gehabt. Davon waren noch elf vorhanden.

Ob — — nein. Eins nach dem andern! Charles' Position hatte nur einen Fehler: Grace! Grace war gefährlich; aber als Bundesgenossin fast ebensosehr wie als Gegnerin.

Zweite Seitenstraße links. So.

Es war ein sogenannter „Bouillonteller“. Ugron stieg hinab. Ein paar Kaffeehändler sahen bei einem „Hellen“ und schwaigten.

Der Wirt war noch derselbe wie damals. Aber das Lokal hatte eine andere Atmosphäre. Es war nichts los. Die Keller, in denen man bestimmte Leute treffen kann, wechseln häufig. Heute ist der im Schwange, morgen jener. Genau wie bei den Bars der Kurfürstendammgegend oder des Montparnasse oder Montmatre.

Fünf Minuten gestillte Unterhaltung mit dem alten Genzke, dem Wirt, der, zuerst mißtrauisch, bald auftaute und dann auf die schlechten Zeiten schimpfte. Alles ging jetzt in die „Laverne“, Spießstraße, oder zu Grigoletti in der Krügerstraße.

„Hier 's Janisch mehr los. Na, lassen Sie man drüber wieder 'ne Razzia jefen sind, denn komm' se wieder alle hierher, die duffligen Kaffern!“

Ugron bezahlte seinen doppelten Korn und ging nach der Krügerstraße, die näher lag. Es war jetzt gegen halb zwei Uhr nachts. Ein trüber, melancholischer Mond. Getreisch einer Frauenstimme aus einem alten Haus. Schweigen.

New York — San Franzisko — Mexiko, dachte der Mann, der nach der Krügerstraße ging. Schanghai — Singapore — Sidney. Die halbe Welt! Wie hab' ich zu Anfang der Partie so schlecht gestanden. Trödel! Gerade deswegen! Diesmal!

Er versuchte sich vorzustellen, daß er Charles Godfrey sei. Es war ein unbehaglicher Zustand, und vermutlich würde ihn Charles selbst auch nicht anders empfinden. Wir sind beide nie gefährlicher, als wenn wir verwundet sind, dachte er mit einer gewissen grimmen Genugtuung.

Es war eigentlich nicht seine Art, sich so in die Sache hineinzuheistern. Warum dieses Mal? Warum machte man sich etwas vor —?

Die Antwort, die er sich gab, trieb ihm das Blut ins Gesicht. Er überlegte lange und angeknurrt. Nein. Sie würden nicht riskieren, Iris als Geisel zu gebrauchen. Und wenn, so würden sie ihr nichts tun. Godfrey war der Teufel selbst. Aber er war ein Mann, und er befahl in der Angelegenheit. Grace hatte für ihre „Rück-

sicht“ ihm gegenüber, die Godfrey gefährdete, Terrain verloren. Godfrey zögerte ganz sicher nicht, ihn verschwinden zu lassen, wo er ihn traf — er wäre auch ein Idiot, wenn er's täte. Aber er war kein Feigling. Er versteckte sich nicht hinter einer Frau.

Nur — man würde das Bild des armen, blaffen Gesichtchens nicht los. Sie hatte gegen ihn gezeugt? Den Teufel hatte sie angehtan! Sie hatte ausgelagt, er sei ihr fremd vorgekommen. Das war kein Wunder. Aber komm' einer nach Hause, in der Gewißheit, daß jede Minute den Tod aus irgendeiner Ecke bringen kann... Und dann — dann noch manches andere.

Grace — Vor zwei Jahren hatte man allen Ernstes daran gedacht, mit ihr zusammen — — man ist schon manchmal ein alter Esel! Ein Musterbeispiel, wie man's nicht machen darf! Auto, Villa, Jagd — am Ende war sie doch nur eine kleine Abenteuerin. Neun- unddreißig Jahre war man; also siebenunddreißig damals. Was schämen!

Dieser Brief damals mit der Bitte um die Scheidung — — ob Iris ihn je beantwortet hatte? Bierzehn Tage später war er plötzlich nach Schanghai gefahren — mit Grace. Vielleicht moderte die Antwort irgendwo in San Franzisko...

Es war nicht leicht gewesen, ihr wieder vor die Augen zu treten; da brauchte man sich gar nichts vorzumachen. Wäre auch eine Schande gewesen, wenn man's als leicht empfunden hätte.

Wo sie nur war? Sie war nicht in der Wohnung. Er hatte vom Spittelmarkt aus zweimal angerufen. Sie war nicht in die Wohnung zurückgekehrt, seit gestern abend.

Er schritt schneller aus. Er brauchte Bewegung, um mit einer plötzlichen Wut fertig zu werden.

Seit vier Jahren war er hinter Charles Godfrey her, um die alte, große Rechnung zu begleichen. Man kann nicht vier Jahre lang ohne Unterlaß wütend sein. Achtung vor dem Können, seinem Mut, der starken Persönlichkeit des Gegners hatten sich entwickelt. Dinge, die ihn nicht hinderten, ihn zu erledigen. Aber der Jörn fehlte, oder er war nicht mehr das Vorherrschende.

Nun kam das — dieser Schachzug — wenn er einer war — mit Iris.

Iris zuerst, dachte er. Dann „Er“. Aber dann „Er“ gründlich die Krügerstraße. Grigoletti's Keller.

Der alte Genzke hatte recht. Hier war etwas los. Die üblichen Typen; die übliche Rauchsicht, die man mit dem Messer hätte durchschneiden können. Gellende Radiomusik. Betrieb. Durchweg neue Gesichter. In vier Jahren ändert sich manches.

Sein Eintritt erregte scheinbar kein Aufsehen. Scheinbar... In Wirklichkeit gab es natürlich ein Duzend Augenwinkel, aus denen graue, grüne, braune Pupillen unter gleichmäßig herabhängenden Lidern ihn scharf beobachteten.

Der Wirt war ein dicker Bursche mit rotem, wie aus rohem Fleisch geformtem Gesicht. Er ließ den Antömmel eine ganze Weile warten, bis er sich an seinen Tisch bemühte. Ugron bestellte, trank schweigend sein „Helles“ aus, bestellte ein neues. Man ließ ihn sitzen; man tat, als sei er nicht da.

Er wartete geduldig. Wochenlang hatte er in solchen Kellern gegessen — in Berlin, in Hamburg, in Marseille, in Gravesend. Im Kriege konnte man hier unter Umständen mehr erfahren als in Ministerien und den Salons. Er kannte seine Leute. Sie waren so ziemlich auf der ganzen Welt die gleichen — die Farbigen natürlich ausgenommen.

(Fortsetzung folgt.)

## „Ein Gänsefüßchen hat das Wort“

Während wir tausende von Einsendungen sichten, besichtigen Sie unsere ausgestellten Preise in den Filialen

Ludwig-Wilhelm-Str. 10  
Ecke Rudolfstraße

Kaiserstraße 113  
Ecke Ackerstraße

Karlstraße 13  
Ecke Akademiestraße

**Pfannkuch**

**Hermann u. Paul Boegler**  
(vorm. Gust. Boegler)  
Blechnerei und Installationsgeschäft  
Haus- und Küchenartikel  
Jollystr. 13 Jollystr. 13  
1881 **50** 1931  
jähriges  
**Geschäfts-Jubiläum**  
10% Jubiläums-Rabatt!

**Colditzer**  
Maschinenfabrik Colditz-N.  
Kompressoren  
bis 300 Atm. Druck  
Selbsttätige  
Leertaut-Anlaß-  
vorrichtung  
für elektrisch angetrie-  
bene Kompressoren.  
Vertreter:  
**K. F. Schmidt,**  
Darlach i. B.  
Ferospr. 131

**Unterricht**  
Bischof  
neuer Kurs  
Kommunikationstechnik  
10. März  
10. April  
8. April

**Neuheiten in**  
**Wänden-Streifenstoffen**  
für Decorationen  
sind diese in meinem  
Schaukasten ausgestellt  
**Paul Schulz**  
Gardinen-Spezialhaus  
Gartenstr. 33, Gärtenh. d. Colosseum

**Wie komme ich mit?**  
Räder zur Selbsthilfe  
für Schüler-Veranstalt.  
durch Verfertigung von  
Handlung, Serrenstr. 34  
(Ecke Erdprinsenstr.)

**BLB**  
**Spare**  
bei der  
**Badischen**  
**Landwirtschafts-Bank**  
(Bauernbank) e. G. m. b. H.  
Zentrale: Depositenkasse:  
**Lauterbergstr. 3 Erbprinzenstr. 31**  
(Eingang Ludwigplatz.)

**Original-Rotations-**  
**MASSAGEN**  
aller Art  
Entfernung von Gesichtshaaren,  
Sommersprossen und Haut-  
unreinigkeiten usw.  
Rat und Auskunft kostenlos.  
Sprechstunden von 9-7 Uhr  
**L. Hesselbacher**  
wissenschaftliche Schönheitspflege  
u. Körperkultur (ärztlich geprüft)  
**Waldstr. 35 Tel. 3691**  
2 Treppen.

**Silberbestecke**  
in massiv Silber (800) sowie Bestecke in 100%  
Silber mit verfeinerter Silberauflage an den  
Ausliegestellen, 72 Teile nur 135 RM, 30 Jahre  
Garantie, 6 Monate Hiel. Fordern Sie unver-  
bindl. Preisliste und Katalog. (183789)  
**Fritz Voos, Solingen (Böckerhof).**

**Lichtpausen**  
fertigt schnell (16513)  
**Fritz Fischer,**  
Raiserstr. 128. Tel. 1072

**Konkurrenzlos**  
ist mein  
**Schlagel 1931**  
Diese komplette  
**Speise-**  
**zimmerlampe**  
nur **35.-** Mk.  
in vielen Farben.  
Herrenzimmerkro-  
nen, Schlafzimer-  
beleuchtung, Seid-  
u. Perle-Schirme.  
Größte Auswahl!  
Bill. Fabr.-Preise!  
Spezialhaus  
**W. Clorer jr.**  
Kaiserstr. 136, H.  
Friedrichs-Bad  
Telefon 1223.

**Uhren-Reparatur.**  
Stammuhren und  
Gehäuse  
leder Art werden bei  
bill. Berechnung unter  
Garantie ausbessert.  
Träger.  
Säbrenstr. 48. 22583

**Niolas, Gläs-**  
**und**  
**Rheumalmsus-**  
**franken**  
teile ist gern ge-  
gen 15 Wg. Rück-  
porto (inkl. Post-  
frei) mit, wie ich  
vor 5 Jahren von  
meinem schweren  
Niklas u. Rheuma-  
leiden in ganz  
kurzer Zeit befreit  
wurde. (18440)  
**A. Stieling**  
Kantinenmacher,  
Frankfurt/Dorf 280  
Südenstraße 6.

**Roll's**  
**Qualitäts-**  
**WASCHE**  
ist sehr beliebt  
**Betten**  
Schlafzimmer, Kinderbetten,  
Polst.-Stuhlmatr., Chaisel., an  
jedem Zollmaß, Katalog frei.  
Kleinstbestellbar Subl. (Th.)

**Welcher Schneider**  
fertigt am besten an  
30-35 A pro Stück?  
Angebote u. Kataloge  
an die Bad. Presse,  
Bil. Werberplatz.

Meinen verehrten Kunden für das  
mir entgegengebrachte Vertrauen  
meinen herzlichsten Dank.  
Ich bitte dasselbe auch auf  
meinen Nachfolger, Herrn Josef  
Zech, übertragen zu wollen.  
**L. Heck, Friseur.**  
**Geschäfts-Übernahme!**  
Der werten Einwohnerschaft zur  
gefälligen Kenntnis, daß ich das  
Herren- u. Damen-Friseurgeschäft  
des Herrn L. Heck ab 1. März  
übernommen habe und bitte, das  
meinem Vorgänger geschenkte Ver-  
trauen auch auf mich zu übertragen.  
**Josef Zech**  
Herr.- u. Dam.-Friseur, Hirschstr. 12  
Hand- und Fußpflege.

**Anlegen und Führen von Geschäftsbüchern**  
Erlebung der Steuererklärungen  
Mittlung von Bilanzien  
beforzt gemäßen  
**Dr. Kraus, Neckarstraße 14.**

**Der Blick**  
**ins**  
**Montagenster**  
**Damen-Unterkleid**  
Kunstseide mit  
Spitze garniert, in  
vielen Farben  
Gr. 42-48 **1.60**  
**Schlüpfer**  
zu obigem Unter-  
kleid passend... **.95**  
**Erb**



Montag, den 2. März bis einschl. Montag, den 9. März

SONDER-PREISE

# Frühjahrs-Schau

in

## GARDINEN TEPPICHEN DEKORATIONEN

Benützen Sie diese Anzeige als Katalog. Wenn Sie selbst nicht kommen können, bestellen Sie bitte schriftlich — Sie werden ebenso prompt bedient.

Mit geringem Kostenaufwand kann man heute jeden Raum geschmackvoll und wohnlich gestalten! Das „Wie“ zeigt Ihnen unsere große Frühjahrs-Schau! Wir beraten Sie gewissenhaft u. richten uns bereitwilligst nach Ihren Wünschen!

### Komplette Dekorationen

<b>Flammenrips</b> einfarb., viele Farben Sehr wirkungsvoll. Unser Schlager . . . .	<b>9.75</b>	<b>Rips, Kunstseide</b> gestreift, flott u. sehr wirkungsvoll . . . . .	<b>12.50</b>	<b>Jacquard-Rips,</b> schwere Qual. apart. solide. f. jedes Zimmer passend . . . . .	<b>17.50</b>	<b>Jacquardrips</b> Kunsts., 31tg., schwere Qual. für Herren- und Speisezimmer . . . . .	<b>22.-</b>
<b>Mull mit Einsätzen</b> Volant u. Spitze, reich verarb. Schals extra breit . . . . .	<b>13.75</b>	<b>Voile</b> bunt, bedruckt f. Schlafzimmer reich m. und Volant besetzt	<b>17.50</b>	<b>Kunstseide</b> gestreift, die neuzeitl. Fensterbekleidung . .	<b>15.-</b>	<b>Madras Kunsts.</b> aparte Muster, reich Fransenbesatz . . . . .	<b>17.50</b>

### Meterware

<b>Landhausgardinen</b> Einsatz, Volant u. Spitze alle Qualitäten, Mtr. von	<b>0.25</b> an
<b>Voiles</b> 112 cm breit, bedruckt, viele Farben	Meter <b>1.60 1.25</b>
<b>Faltensstores</b> v. Meter, modern, für jedes Fenster passend . . . . . Meter von	<b>1.95</b> an
<b>Kunstseiden-Ripse</b> 120 brt., quergestr., Mtr. <b>2.90</b>	<b>1.90</b>
<b>Kunsts.-Ripse</b> 120 brt., riesige Ausw., Mtr. <b>3.50 2.90</b>	<b>2.60</b>
<b>Kunsts.-Madras</b> 130 brt., mod. Ausführg., Mtr. <b>3.25</b>	<b>2.75</b>
<b>Voiles</b> Kunstseide, entzückende Muster, 130 breit, Meter	<b>5.50</b>
<b>Möbelbezugstoffe</b> Kunstseide, 130 cm breit, Mtr. von	<b>4.50</b> an

### Teppiche

<b>Haargarn</b> reines	ca. 350/250	300/200	165/235
Härmaterial, erprobte Qual.	<b>75.- 62.- 49.- 39.- 36.- 27.50</b>		
<b>Wollplüsch</b>	350/250	300/200	165/235
altbekannte Markenqualit.	<b>141.- 110.- 94.- 75.- 62.50 43.-</b>		
<b>Velour</b> dicht. Gewebe,	350/250	300/200	165/235
Perser und mod. gemustert	<b>135.- 120.- 89.- 72.- 53.- 42.-</b>		
<b>Bouclé-Läufer</b> fester Rücken mod. gestreift	90 cm	67 cm	<b>3.20 2.25</b> an
<b>Tapestry-Vorlagen</b> großes Sortiment . . . .	50/100		<b>3.25</b>
<b>Bouclé-Vorlagen</b> Jacquard- Muster	60/120	50/100	<b>5.50 3.90</b>
<b>Tournay-Vorlagen</b> . . . . .	55/110	50/100	<b>9.25 7.25</b>

Unsere 4 Spezial-Schauenster, sowie die Innen-Dekorationen der Teppich- und Gardinen-Abteilung liefern den Beweis für Auswahl und äußerste Preiswürdigkeit; ca. 24 neue Dekorations-Modelle.

**Chaiselongue** verstellb. kopfteil. **32.-**  
24 Federn, gute Werkstattdarbeit

**Teppiche — Läufer-Stoffe — Vorlagen**  
jeder Art, vom einfachsten Gebrauchsteppich bis zum eleganten Orient-Teppich ermöglichen uns, jedem Geschmack gerecht zu werden.

# KNOPF

**Rekord! Rekord!**  
Schuhbesolanstalt  
**Adlerstr. 7** Filiale **Adlerstr. 7**  
**Neueröffnung.**  
Ihre Schuhe reparieren wir unter Verwendung von  
**ia Kernleder**  
zu den noch nie dagewesenen Preisen.  
**Herrensohlen Mk. 3.-**  
**Herrentlecke Mk. 1.-**  
**Damensohlen Mk. 2.-**  
**Damentlecke Mk. 0.80**  
Ago und genügt 30 J. mehr.  
Kinderschuhe je nach Größe zu billigster Berechnung.  
Ein Versuch, und Sie bleiben uns ein treuer Kunde.

**Gute Bücher**  
lesen Sie billig durch ein Abonnement in der  
Veltbibliothek **Herrenstraße 3**  
Berlana, Sie Bedina, Verland a nach ausw.  
Zus. Neuaufertigen u. Umarbeiten von **Steppdecken**  
empfehlen sich  
**Daunendecken**  
**Paula Schneider, Adlerstr. 5**  
**Kräftigungsmittel**  
Schöne volle Körperformen durch Steiners  
**„Oriental-Kraft-Pillen“**  
In kurzer Zeit erhebliche Gewichts-  
zunahme und blühendes Aussehen.  
Preisgoktr. in gold. Medaille u. Ehrendipl.  
30 Jahre weltbek. Garant. unschädl. Ärztl.  
empf. Viele Dankschreib. Preis Pack (100  
Stück) 2.75 J. Porto extra. Zu haben in den  
Apoth. wenn nicht direkt durch D. Franz  
Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30, 81.

Gottesauer-  
strasse 8  Tel. 5148 u.  
5149  
Besuchen Sie die besteingerichtete  
**FAHRSCHULE**  
der  
**Bad. Kraftverkehrs-Ges. m. b. H. Karlsruhe**  
MODERNE LEHRWAGEN  
**12/55 Merc.-Benz 10/50 Merc.-Benz**  
4/20 OPEL  
Linkssteuer Kugel-schaltung  
Jederzeit systematische Kurse und Einzelausbildung

**Ferkil**  
Im Stalle verwenden heißt Freude an  
seinem Vieh haben! Umherstreifen  
Aufzucht und Mast. Keine Kälber  
mehr! Bestes Stärkungsmittel für  
im Gebrauch.  
In Eggenstein bei A. H. Nees  
**AUTO-GARAGE**  
in mod. Bauweise  
Wentlach-Str. 10  
Stadion  
Magazin-Raum  
Eiserna Fahrradstation  
**Wolf Netter & Jacobi-Werke**  
Bühl in Baden.

Vertobungskarten werden tags und preiswert angefertigt in der  
Druckerei N. Ziegler (Badische Presse).